Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 56 (1949)

Heft: 5

Artikel: Die Textilmaschinenindustrie an der Schweizer Mustermesse 1949

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-677511

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

weiß sie andernteils auch, wie sehr die mehr als 2000 Aussteller und unter ihnen insbesondere die nun eine Zahl von 200 Firmen darstellende Schar der Jubiläumsaussteller, die 25 und mehr Jahre regelmäßig teilnehmen, sich mit ihrer Messe verbunden fühlen. Nicht nur die Messeleitung, sondern auch ihre Aussteller und die Messestadt Basel können bereits auf eine lange und bewährte Tradition zurückblicken, worin auch die Sicherheit für eine weitere gedeihliche Entwicklung begründet liegt.

Die Seiden-, Kunstseiden- und Zellwollweberei an der Schweizer Mustermesse Basel

Angesichts der sinkenden Konjunktur und der dadurch bedingten Herabsetzung aller Auslagen, die nicht dem Geschäft unmittelbar zugute kommen, wurde die Frage aufgeworfen, ob sich die Beteiligung der schweizerischen Seiden- und Kunstseidenweberei und der Exportfirmen auch an der diesjährigen Mustermesse noch rechtfertige? Die Antwort fiel übereinstimmend in bejahendem Sinne aus und es wurde hervorgehoben, daß insbesondere in ungünstigen Zeiten die Industrie verpflichtet sei, ihre Leistungsfähigkeit und ihre Erzeugnisse auch in der Oeffentlichkeit zur Geltung zu bringen. So haben sich denn wiederum zwölf Webereien und neun Firmen des Groß- und Ausfuhrhandels entschlossen, die Mustermesse in Basel zu beschicken. Es wird dies in dem der schöpferischen Industrie zur Verfügung gestellten vornehmen Pavillon der „Création" in der Textilhalle und in bisherigem Rahmen geschehen, wobei immerhin gegen früher einige Neuerungen vorgesehen sind. So wird neben drei Ständen, die seidene und namentlich kunstseidene Kleider-, Dekorations- und Wäschestoffe enthalten, ein besonderer Stand ausschließlich den seidenen Geweben gewidmet sein und damit der Mode, die dieses edle Gespinst gegen früher in erhöhtem Maße berücksichtigt, Rechnung getragen. Damit wird aber auch gewissermaßen ein Uebergang zu der Ende Mai in Zürich tagenden konstituierenden Versammlung der neuen Internationalen Seidenvereinigung (Union Internationale de la Soie) geschaffen, deren Aufgabe die Werbung zugunsten der Naturseide und ihrer Erzeugnisse ist. Der fünfte Stand endlich wird in eigenartiger Aufmachung Krawattenstoffe und Tücher zeigen, Erzeugnisse, die zu den wichtigsten Ausfuhrartikeln der schweizerischen Seidenindustrie gehören.

Die Ausgestaltung der Halle Création und insbesondere die Aufmachung der Stände der Seidenindustrie ist wiederum dem bekannten Basler Graphiker Donald Brun übertragen worden, womit Gewähr gegeben ist, daß die Gesamtausstattung sowohl, wie auch die Aufmachung der einzelnen Stände ein modisches und harmonisches Bild bieten werden.

In Abweichung von den früheren Darbietungen werden im Zusammenhang mit der neuen Moderichtung die bedruckten Stoffe wohl etwas in den Hintergrund treten und dafür stranggefärbte und Jacquardgewebe einen größeren Raum einnehmen. Die Zellwollgewebe, die in guten und neuen Qualitäten im In- und Ausland nach wie vor Anklang finden, werden im Stand der Kunstseidefabrik Emmenbrücke in übersichtlicher und geschmackvoller Aufmachung zur Schau gelangen. Einige weitere ostschweizerische Kunstseidenwebereien werden in der Halle Création in eigenen Ständen ebenfalls ihre Aufwartung machen.

Die Zahl der Ausländer, die die Mustermesse aufsucht, nimmt beständig zu und wird voraussichtlich in diesem Jahr wiederum einen Rekord erreichen. Soweit Seiden- und Kunstseidengewebe in Frage kommen, hat die Erfahrung jedoch gezeigt, daß ein großer Teil der fremden Besucher sich aus Leuten zusammensetzt, die nicht als Käufer auftreten, sondern Vertretungen zu übernehmen wünschen, was nicht das gleiche ist. Die Erzeugnisse der schweizerischen Seidenindustrie sind aber im Ausland längst bekannt und geschätzt, und werden überdies auf allen Weltmärkten durch die Verkäufer der einzelnen Exportfirmen vorgeführt, so daß für das Ausfuhrgeschäft an der Beteiligung an der Mustermesse nicht allzu große Hoffnungen geknüpft werden dürfen; dies umso weniger als infolge der leider immer noch bestehenden Kontingentierungs- und Devisenschwierigkeiten, die Verkaufsmöglichkeiten an Grenzen gebunden sind, die auch von der Mustermesse nicht beseitigt werden können. Was endlich den Inlandsmarkt anbetrifft, so wird dieser eindringlich bearbeitet, so daß auch in dieser Beziehung die Halle „Création" nicht viel Neuland zu bieten vermag. Diese Erwägungen schließen aber nicht aus, daß sich mindestens einmal im Jahr eine Zusammenfassung der Erzeugung der von der inländischen Ausrüstindustrie in hervorragender Weise unterstützten schweizerischen Seiden- und Kunstseidenweberei aufdrängt, und wäre es auch nur um auf diese Weise einer breiten Oeffentlichkeit und damit auch den schweizerischen Behörden, die einen beständigen Kampf um die Schaffung von Ausfuhrmöglichkeiten führen müssen, die Mannigfaltigkeit und Bedeutung der Industrie in überzeugender Weise vor Augen zu führen. Die diesjährige Schau in Basel wird diesen Zweck erfüllen. n.

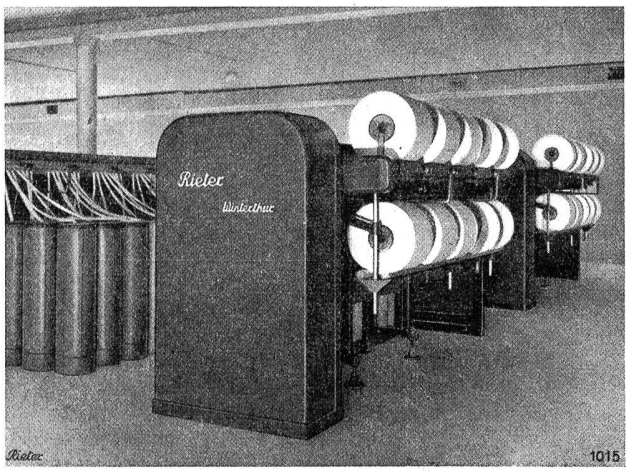
Die Textilmaschinenindustrie an der Schweizer Mustermesse 1949

Spinnerei- und Zwirnereimaschinen

Die große volkswirtschaftliche Bedeutung dieses Zweiges der schweizerischen Textilmaschinenindustrie kommt nirgends besser zur Geltung als bei einem Vergleich der Ausfuhrwerte der verschiedenen Industriezweige. Die gesamte schweizerische Maschinen- und Motoren-Industrie als eine Einheit betrachtet, verzeichnete im letzten Jahre ein Ausfuhrergebnis von rund Fr. 684 675 000. Von diesem Betrag fallen Fr. 65 613 000, d. h. etwa 9,6% auf Spinnerei- und Zwirnereimaschinen. Fügen wir vergleichshalber ergänzend bei, daß dieses Ergebnis einzig von der Gruppe Werkzeugmaschinen mit dem Betrag von Fr. 120 330 000 übertroffen wird, dann dürfte wohl auch jedem Nichtfachmann die große wirtschaftliche Bedeutung der schweizerischen Spinnerei- und Zwirnereimaschinenindustrie klar sein. Und ebenso klar dürfte aus den Ziffern hervorgehen, daß die schweizerischen Spinnerei- und Zwirnereimaschinen den längst erworbenen Weltruf auch im letzten Jahre wieder behauptet haben. Die Fachleute werden daher mit Interesse die an der Mustermesse zur Vorführung gelangenden Maschinen, deren Neuerungen und Verbesserungen studieren.

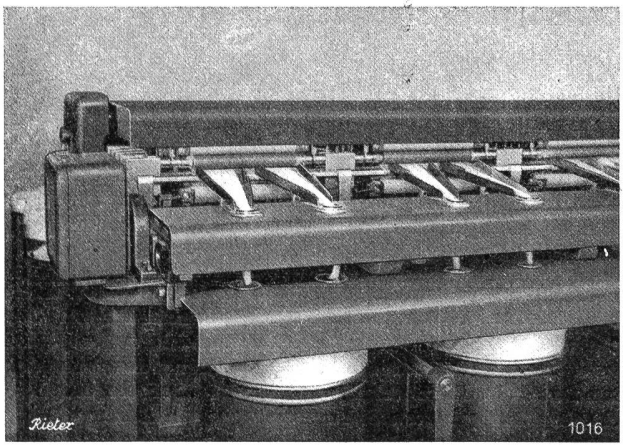
Die **Actiengesellschaft Joh. Jacob Rieter & Cie., Winterthur**, die älteste schweizerische Maschinenfabrik für den Bau von Spinnerei- und Zwirnereimaschinen, zeigt im Stand Nr. 3211 ein Sortiment Maschinen, das von der Firma auf Grund jahrelanger Versuche über die Möglichkeit eines abgekürzten Spinnverfahrens entwickelt worden ist. — Wickel aus 18—24 Kardenbändern werden zunächst auf einer Wickelstrecke, ausgerüstet mit einem Sechszylinder-Streckwerk, ungefähr 10fach verzogen und die so entstandenen Bänder in Kannen abgelegt. Acht dieser Bänder bilden nachher die Vorlage für je einen Kopf der Zwillingsstrecke, die ebenfalls mit einem

Sechszylinder-Streckwerk arbeitet. Ein Rechen im Einlauf teilt aber die Bänder in zwei Hälften, die getrennt das Streckwerk passieren. Sie laufen nachher über gesonderte Führungsbleche in die Trichterräder, von denen pro Kopf ebenfalls zwei vorhanden sind. Die zwei Trichterräder winden das Band in die gleiche Kanne mit 12" Durchmesser ein. Sie dreht sich ständig um 180° vor und zurück. So entsteht darin ein Vorrat von zwei Bändern, die in zykloidischen Windungen aufgeschichtet nebeneinander liegen und sich beim Herausnehmen gegenseitig nicht stören. Der Grob-Mittelflyer verzieht anschließend die Bänder weiter, und das Vorgarn gelangt nachher unmittelbar auf die Ringspinnmaschine oder, wenn es sich um feinere Garnnummern handelt, zur nochmaligen Verfeinerung erst noch auf den Feinflyer.



Wickelstrecke

Damit fällt der Grobflyer, der erfahrungsgemäß viele Unregelmäßigkeiten im Gespinst verursacht, weg. Alle Maschinen arbeiten mit verhältnismäßig niederen Verzügen, was ebenfalls die Gleichmäßigkeit des Garnes hebt. Zählapparate sorgen dafür, daß die Produktion der hintereinandergeschalteten Maschinen genau aufeinander abgestimmt ist. Man vermeidet dadurch unnötige Ansatzstellen im Garn. Die Wickel laufen miteinander ab, und desgleichen entleeren sich die Kannen zu gleicher Zeit. Sehr genau arbeitende Abstellvorrichtungen legen die Maschinen bei Bandbruch still. So können auch von dieser Seite her keine Ungleichmäßigkeiten vorkommen.

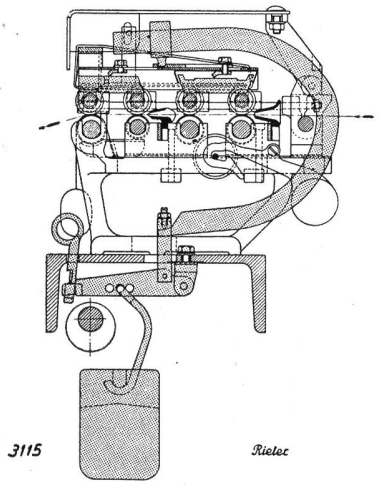


Zwillingsstrecke

Der Materialtransport in Form von Wickeln und großen Kannen bringt in der Spinnerei bedeutende Erleichterung. Es entsteht durchwegs viel weniger nicht weiter verwendbarer Abfall.

Der Flyer besitzt ein Doppel-Verzug-Streckwerk mit vier Zylinderpaaren. In der Mitte faßt ein Kondenser die Fasern wieder enger zusammen. Dieses Streckwerk gestattet ohne Schaden für das Gespinst verhältnismäßig hohe Verzüge.

Die Ringspinnmaschine stellt den Abschluß einer Entwicklung dar, die sich auf Erfahrungen von 30 Jahren stützt. Ihre Bauart ist ähnlich wie diejenige des bewährten Modelles 18, weist aber eine ganze Reihe von Verbesserungen auf, welche die Bedienung erleichtern. Unter anderem ist die Fadenabsaugung nun organisch in die Maschine eingegliedert. Der Ansaugapparat bildet einen Teil des Endschildes. Es sei aber besonders auf das neuartige, federbelastete Führungssattel-Streckwerk verwiesen. Die Druckwalzen auf den Riffelzylindern sind nicht mehr wie üblich durch die Oberwalzenhalter geführt, sondern mit den Belastungssätteln verbunden. Ihre Enden bleiben frei. Damit fällt die Verölung der Zapfen und deren kostspielige Reinigung weg. Entstehende Wickel können während des Betriebes bequem entfernt werden. Ein Klapphaken gestattet, das Streckwerk leicht zu entlasten und vollständig freizulegen. Die Druckwalzen selbst erhalten eine Kugellagerung, die sich durch ihre besondere Einfachheit auszeichnet. Als Belag dienen synthetische Ueberzüge.



Doppel-Verzug-Streckwerk

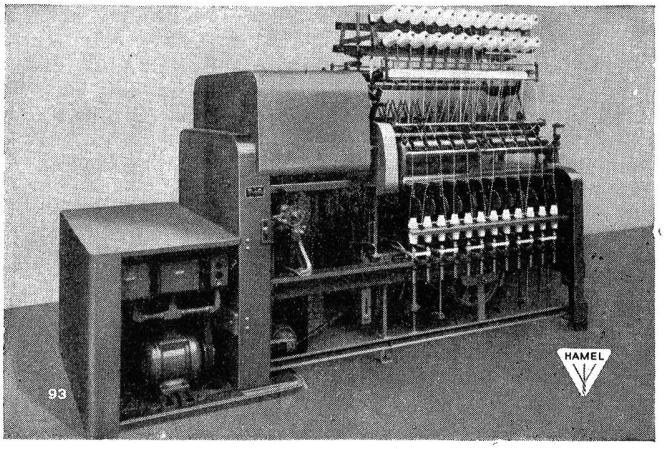
Andere Maschinen sind in Ständen von befreundeten Firmen ausgestellt; so ein Florteiler bei der Firma Staub & Co., Männedorf, eine Karde bei der Mech. Kardenfabrik Graf & Co., Rapperswil, und eine weitere Ringspinnmaschine bei der Luwa AG, Zürich.

Die Firma **Carl Hamel,** Spinn- und Zwirnereimaschinen-Aktiengesellschaft **Arbon,** ist diesmal an der Mustermesse mit drei verschiedenen Zwirnmaschinen vertreten. Sie wird in Halle IX, Stand Nr. 3290 folgende Maschinen vorführen:

1 Ringzwirnmaschine Modell B 100/QD4 findet Verwendung für die Herstellung wollener und baumwollener Strick- und Häkelgarne 2—8fach, und ist auch für die Herstellung anderer starker Zwirne geeignet. Maschine von besonders niederer Bauart, eine Neukonstruktion, die bereits in Fachkreisen als höchste Spitzenleistung gilt. Die Hubbewegung kann für zylindrische Spulen, für Spulen mit konischer Spitze oder für Kopswindung für den Abzug über den Kopf geliefert werden. Großes Spulenfassungsvermögen, knotenfreie Zwirne, gleichmäßiger Drall, sicher und sanft arbeitende Oberzylinder- und Spindelabstellung. Schließlich vervollstän-

digt der patentierte Bandantrieb, der beim Bruch des Fadens Abzugsrolle und Spindel selbsttätig abstellt, die Ausstattung der Maschine. Durch Verwendung endlos gewebter Bänder, die keine Verbindungsstellen (Nieten und Nähte) besitzen und die sich ungünstig auf die Lagerung der Spindeln auswirken können, ist Gewähr für unbedingt gleichmäßige Zwirndrehung geboten.

1 Ringzwirnmaschine Modell B 100/B 60: für das Zwirnen von Seide und Kunstseide. Als Neuerung weist sie neuartige Aufwindung auf. Anstelle der Lieferzylinder: Abzugsrollen, um die der Faden mehrmals geschlungen wird, um einen gleichmäßigen fehlerfreien Zwirn (unter Vermeidung der durch Auflegen von Druckzylinder leicht eintretenden Knickung der Fäden) zu erzielen. Abstellvorrichtung für 2—8fache Zwirnung. Bei Bruch eines Fadens setzen sich sowohl die Abzugsrolle als auch die Spindel still.



Ringzwirnmaschine Modell B 100-Effekt

1 Ringzwirnmaschine Modell B 100-Effekt: in normaler Ausführung, d. h. eine Großkopsmaschine zur Herstellung von Glatt- oder Effektzwirnen. Kopslänge bis 260 mm, bei niederer Bauart der Maschine. Vierspindelbandantrieb, wobei 4 Spindeln einer Maschinenseite gemeinsam durch ein Band betrieben werden; Links- und Rechtsdraht durch einfaches Umkehren des Tambour-Drehsinns. Ein besonderer Vorteil ist die Lage des Schlingenzylinders senkrecht über der Spindel, wodurch der empfindliche Schlingenfaden ohne Knickung zum Kops geführt werden kann. Gewähr für einwandfreie Knoten- und Noppenbildung gibt die ruhig gleitende Noppenlatte, wie überhaupt bei der Maschine jede abgehackte Bewegung vermieden ist. Auf Wunsch Vorrichtung zur Herstellung von Effekten in unregelmäßigen Abständen, um Musterbildungen im fertigen Gewebe zu vermeiden. Vermehrte Aufmerksamkeit wurde schließlich auch der Frage des Unterhalts geschenkt. So sind alle wichtigen Lager mit Kugel- oder Rollenlagerung versehen, die außer Kraftersparnis auch den Vorteil geringeren Oelverbrauchs und einfacherer Bedienung, namentlich durch Zentralschmierung im Antriebsbock bieten.

Alle drei beschriebenen Maschinentypen sind durch eine neue Wagenbewegung mit Zugschiene und Stahlband ausgerüstet, die sich gegenüber dem alten Bewegungssystem durch einen ruhigeren Gang unterscheidet; dadurch hat sich die Bauart der Maschine niederer gestalten lassen und die Bedienung eine wesentliche Erleichterung erfahren.

Weberei-Vorwerkmaschinen

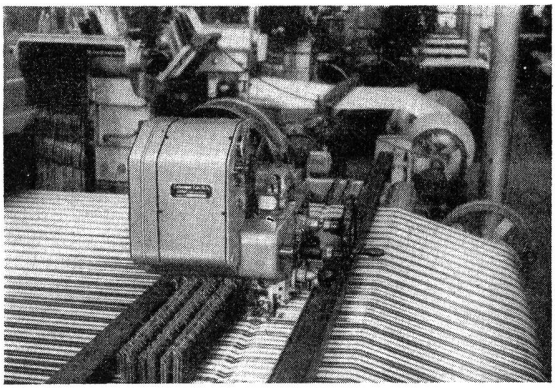
Im Verlaufe der letzten 10—15 Jahre haben die Weberei-Vorwerkmaschinen eine derartige Umwandlung und Bereicherung durch neue Typen erfahren, daß sich auf diesem Sektor eine Evolution von großer Bedeutung vollzogen hat. Alle diese Maschinen haben sich in der Praxis vortrefflich bewährt und ihre Eignung für den bestimmten Zweck und auch ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt. Sie werden seither als typisierte Webketten-Knüpfmaschinen, Fadenkreuz-Einlesemaschinen, Lamellen-Steckmaschinen, als Schußspulautomaten oder Non-Stop-Spulautomaten, als Schlauchcopsautomat oder als Präzisions-Kreuzspulmaschinen in Serien hergestellt und haben durch ihre Präzision dem Ruf der schweizerischen Weberei-Vorwerksmaschinen manch neues Ruhmesblatt beigefügt. Die Standardisierung dieser Maschinen hat einen derart hohen Grad von Vollkommenheit erreicht, daß man keine umwälzenden Neuerungen mehr erwarten kann. Die Schweizer Mustermesse wird dem Besucher aus dem In- und Ausland ein eindrucksvolles Bild von diesem hohen Stand vermitteln.

Gleich beim Eintritt in die Halle IX wird der Besucher den großen Stand der Firma **ZELLWEGER AG,** Apparate- und Maschinenfabriken Uster, **USTER** (Zch.) vor sich haben. Aus ihrem mannigfaltigen Fabrikationsgebiet zeigt die Firma dieses Jahr:

1. die automatische Lamellen-Steckmaschine USTER, welche die Feuerprobe in den letzten Jahren in den verschiedenartigsten Betrieben abgelegt hat und nun in ihrer endgültigen Ausführung in großen Serien hergestellt wird.

   Die Maschine steckt automatisch sämtliche normalen, offenen Lamellen in den Breiten von 7 bis 12 mm und den Dicken von 0,2 bis 0,4 mm für elektrische und mechanische Kettfädenwächter, und zwar sowohl am Webstuhl als auch außerhalb desselben, aus einem Magazin wahlweise bis zu 6 Reihen. Die nachstehenden achtstündigen Tagesleistungen, die in der Praxis erreicht wurden, veranschaulichen auf eindrückliche Weise die Vorteile und Einsparungsmöglichkeiten mit der Maschine gegenüber dem Stecken der Lamellen von Hand.

   Tagesproduktion stationär mit zwei Bedienungsleuten und drei Gestellen: 23 bunte Baumwollketten mit durchschnittlich 3500 Fäden. — Tagesproduktion am Webstuhl mit zwei Bedienungspersonen und zwei Gestellen: 13 Kunstseiden- und Seidenketten mit durchschnittlich 4500 Fäden.



Lamellen-Steckmaschine USTER

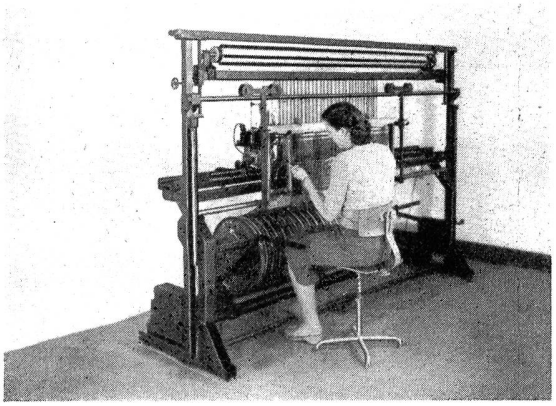
2. Webketten-Knüpfmaschine KLEIN USTER

   Die Webketten-Knüpfmaschine KLEIN USTER Modell III in neuester Ausführung, die wirklich universale Knüpfmaschine, erlaubt das Knüpfen von Webketten aus den verschiedensten Kettmaterialien mit und ohne Fadenkreuz. Sie ist ohne Zweifel die modernste Maschine ihrer Art und infolge ihrer vielseitigen Verwendbarkeit selbst für ganz kleine Betriebe rentabel. Eine große Zahl von Webereibetrieben in aller Welt, darun-

ter viele mit weniger als 40 Webstühlen, möchte ihre hervorragende Mitarbeit nicht mehr missen.

3. Fadenkreuz-Einlesemaschine GENTSCH

Die Fadenkreuz-Einlesemaschine GENTSCH, welche automatisch bis zu 12 000 Fäden pro Stunde in ein einwandfreies Fadenkreuz 1 : 1 in die dichtesten, rohen und einfarbigen Woll-, Baumwoll- und Zellwollketten einliest, kann nun auch mit einem Zusatz-Apparat zum Einlesen eines zweifädigen Fadenkreuzes, das speziell bei zweifädigem Einzug im Geschirr von Vorteil ist, geliefert werden.



Faden-Hinreichmaschine TURICUM

4. Faden-Hinreichmaschine TURICUM und Webeblatteinziehmaschine ZELLWEGER

Die wegen ihrer großen Vorteile bestens bekannte Faden-Hinreichmaschine TURICUM wird in Verbindung mit einem Lamellenapparat und der Webeblatteinziehmaschine ZELLWEGER — die natürlich auch unabhängig geliefert werden kann — an der Arbeit gezeigt.

Diese Kombination ermöglicht den Einzug der Kette in Lamellen, Litzen und Blatt durch nur eine Person in einem Arbeitsgang.

5. Garngleichmäßigkeitsprüfer USTER

Neben dem schon letztes Jahr gezeigten Modell A für Baumwolle ist dieses Jahr auch das Modell B für Wolle, Jute, Flachs usw. zu sehen. Mit dem letzten Apparat können Bänder und Garne von 30 gr/m bis 250 Nm. geprüft werden, wobei die Gewichte der Jute-, Flachs- und Wergbänder noch erheblicher höher sein können. Eine große Anzahl von Spinnereien in der ganzen Welt arbeitet bereits mit diesen Apparaten und hat sich deren Vorzüge zu Nutzen gemacht.

6. Stapel-Diagramm-Apparat USTER

Der Stapel-Diagramm-Apparat USTER gestattet die Erstellung eines Stapeldiagramms, für das mit den bis heute verwendeten Methoden Stunden gebraucht wurden, in zirka zehn Minuten. In der gleichen Arbeitszeit können nicht nur bedeutend mehr Proben gemacht werden, sondern dieselben liefern auch ein erheblich genaueres Resultat.

7. Neben den erwähnten Maschinen und Apparaten zeigt die Zellweger AG ihre allgemein als erstklassig bekannten Handknoter, Fadenspannungsmesser, Fadenreiniger u. a. m.

Wendet man sich dann nach links, so steht man vor dem Stand der **Maschinenfabrik Schärer, Erlenbach** (Zch.), welche folgende Maschinen zur Vorführung bringen wird:

1 automatische Schuß-Spulmaschine „NON-STOP" Modell BNS-CF, zum Spulen von Baumwolle, Wolle, Leinen usw.

1 automatische Schuß-Spulmaschine „NON-STOP" Modell BNS-CF, zum Spulen von Baumwolle, Wolle, Leinen usw.

1 automatische Schuß-Spulmaschine „NON-STOP" Modell SNS-SSSRF, zum Spulen von Seide und Kunstseide.

1 Präzisions-Kreuzspulmaschine, Modell PKK-SSR, zum Spulen von Kunstseide ab Kuchen auf konische Kreuzspulen von 3° 30' Konizität.

Es sind dies drei Typen der bekannten Schärer-Hochleistungsmaschinen, die bei Vorwerkmeistern besonders ihrer Einfachheit und ihrer großen Betriebssicherheit wegen sehr beliebt und bei Webereifachleuten im In- und Ausland als Standard-Typen, aus erstklassigen Materialien hergestellt, allgemein anerkannt sind.

Auf dem linksseitigen Längsgang durch die Halle kommt man dann an den Stand der **Maschinenfabrik Schweiter AG, Horgen** (Zch.). Nicht weniger als acht Maschinen werden den Fachleuten einen gründlichen Einblick in das Fabrikationsgebiet dieser alten und angesehenen Firma ermöglichen. Ohne auf Einzelheiten der verschiedenen Konstruktionen einzutreten, da sie meistens seit Jahren eingeführt und bestens bekannt sind, seien erwähnt:

1 Schuß-Spulautomat Typ MSL mit der selbsttätigen Leerspulenzuführung für alle Materialien — der neue Erfolg des letzten Jahres.

1 Schuß-Spulautomat Typ MS — der große Erfolg seit 1939.

1 Schuß-Spulautomat Typ MSK speziell für Crêpe.

1 Schlauchcopsautomat Typ MT, für Leinen, Hanf, Jute und Papiergarne.

1 Fachmaschine Typ F, für Baumwolle.

1 Präzisions-Kreuzspulmaschine Typ KEK, für Seide, Kunstseide usw.

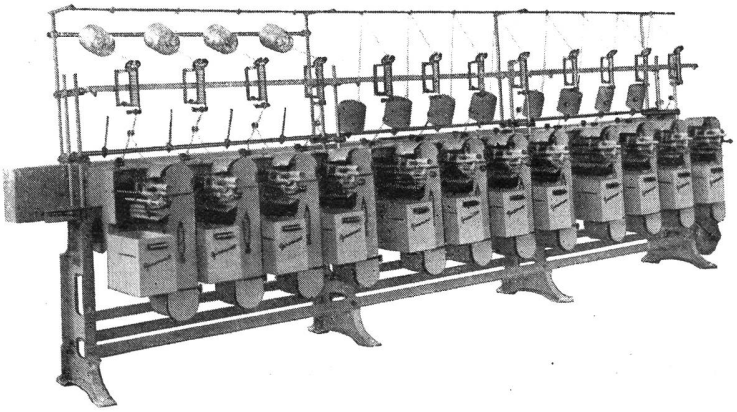
1 Kreuzspulmaschine „Vario Coner" Typ KM, für Baumwolle, Wolle, Mischgarne usw.

1 Hochleistungs-Kreuzspulmaschine Typ HKD, als neue Konstruktion, besonders für Baumwolle. Diese Konstruktion dient zur Herstellung stark konischer Kreuzspulen, wie solche in zunehmendem Maße in Webereien, Strickereien, Trikotfabriken usw. Verwendung finden.

Sämtliche Maschinen werden mit den modernsten Abspulvorrichtungen, Dämmungen usw. ausgestattet sein.

Die Firma **BRUEGGER & CO. AG,** Maschinenfabrik, **Horgen** (Zürich) führt folgende Maschinen-Typen im Betrieb vor:

1 automatische Schußspulmaschine „GIROMAT".



1 nicht automatische Schußspulmaschine „GIROCOPSER".

„GIROMAT", diese vollautomatische Spulmaschine zeichnet sich durch ihre einfache, solide Bauart sowie durch ihre hohe Arbeitsleistung aus. Als weitere besondere Merkmale und Vorteile seien noch erwähnt:

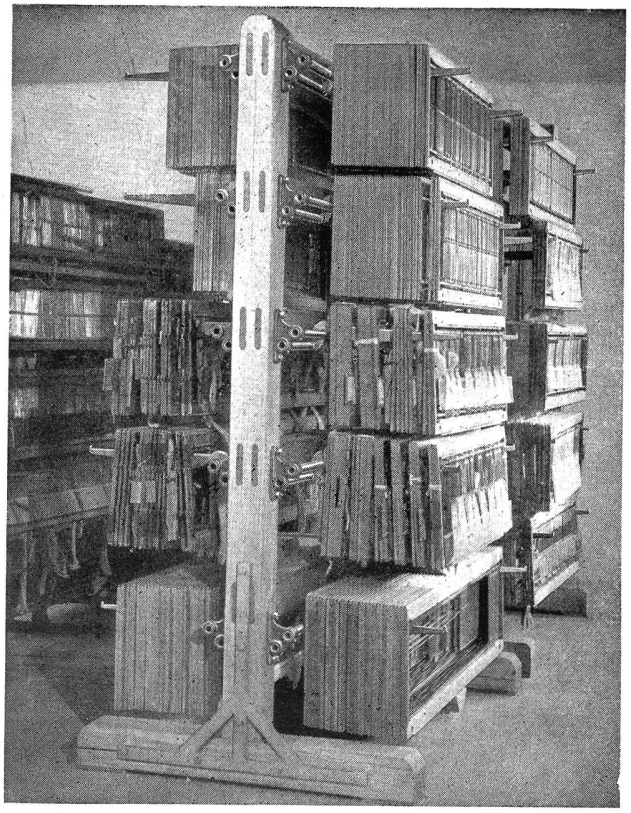
das große Fassungsvermögen der Magazine, die je 26 bzw. 40 leere Spulen bereithalten, um sie im gegebenen Moment automatisch zur Bewicklung in die Spulapparate einzulegen;

die Unabhängigkeit des Spulapparates vom Mechanismus, welcher den Kanettenwechsel vollführt. Diese Besonderheit hat den Vorteil, daß die für den automatischen Spulenwechsel beanspruchte Zeit nicht von der Spulgeschwindigkeit beeinflußt wird und somit immer konstant bleibt;

die Möglichkeit, auf äußerst einfache Weise die Anzahl der Wicklungen pro Hub dem Spulgut anzupassen und damit unter größter Schonung des Materials höchste Leistungen zu erreichen.

Der „GIROCOPSER" unterscheidet sich vom „GIROMAT" nur durch die nicht automatische Bauart. Dieses Maschinenmodell kommt also vor allem dort in Frage, wo die Voraussetzungen für eine rationelle Verwendung der automatischen Spulmaschine nicht gegeben sind, d. h. wo mit häufigem Wechsel von Spulgut und Spulenmodellen gerechnet werden muß.

Die Firma **GROB & CO.** Aktiengesellschaft, **Horgen,** zeigt im Stand Nr. 3274 sowohl Leichtmetall-Webeschäfte mit Mehrzwecklitzen, als auch die bewährten Dreherschäfte, ausgerüstet mit Flachstahl-Dreherlitzen mit Fadenauge und Schlitz.



Teilansicht einer modern eingerichteten Geschirrkammer mit der GROB-Aufhängevorrichtung

Auf verschiedenen Stuhlmodellen sind die Webgeschirre und elektrischen Lamellen-Kettfadenwächter in Betrieb zu sehen.

Allgemeiner Beliebtheit erfreut sich die praktische Geschirr-Aufhängevorrichtung, welche an jeder beliebigen Wand oder an Holzbalkengestellen angebracht werden kann. Die patentierten Tragarme gestatten ein müheloses Anpassen an die verschiedenen Geschirrlängen.

Webstühle und Schaftmaschinen

Die große Zahl der Webstühle, in der Hauptsache natürlich Automatenstühle, Spulen- und Schützenwechsler verschiedener Konstruktionen, gibt der Textilmaschinenhalle auch dieses Jahr wieder ihr ganz besonderes Gepräge. Mit großer Geschwindigkeit fliegen die Schiffchen hin und her und reihen Schuß um Schuß zum Gewebe. Und der Nichtfachmann, der gerne einen Bobinen- oder Schützenwechsel mit dem Auge erhaschen möchte, kommt meistens zu spät.

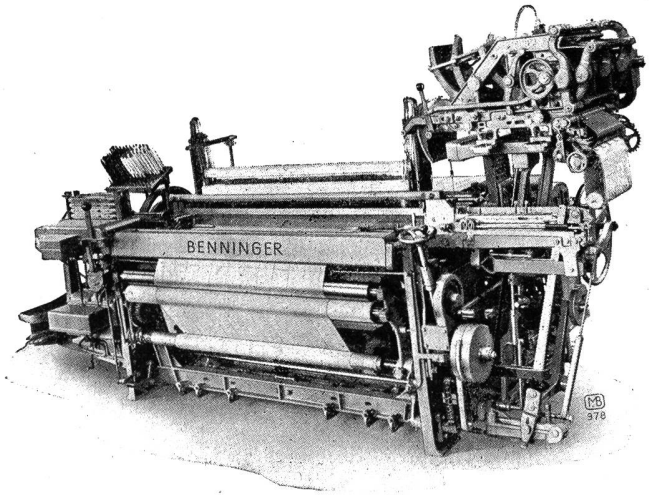
Ueber die Qualitäten der verschiedenen Konstruktionen brauchen wir uns nicht zu äußern. Das Ausland hat den schweizerischen Webstühlen im letzten Jahre wieder ein glänzendes Zeugnis ausgestellt und hungert auch heute noch nach allen Arten von schweizerischen Textilmaschinen. Darüber dürfen sich die Konstrukteure freuen.

Die **Maschinenfabrik Benninger AG, Uzwil** (St. G.), welche dieses Jahr auf einen Bestand von 90 Jahren zurückblicken kann, wozu wir herzlich gratulieren, wird aus ihrem Fabrikationsprogramm zur Vorführung bringen:

1 Automaten-Stuhl Modell ACWo2;

1 Zettelanlage, bestehend aus Zettelmaschine mit Haspel von $2^1/_2$ m Umfang und Schnell-Abrollgatter Modell GMZs;

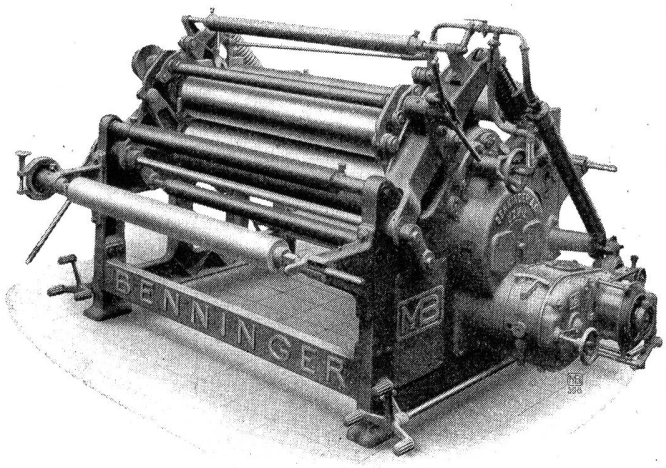
1 Spezial-Breitfärbe- und Imprägniermaschine „Fibe".



Einseitig 2-schütziger Automatenwebstuhl Modell ACWo/2 mit seitlich angebauter Schaftmaschine

Der ausgestellte automatische Seidenwebstuhl, Modell ACWo2 einseitig zweischützig, ist der bekannte Non-Stop Schützenwechsler. Beim Leertasten einer Schußspule wird der betreffende Schützen durch einen zusätzlichen hinteren Schützenkasten auf der Automatenseite aufgenommen, währenddem gleichzeitig vom Magazin her ein neuer voller Schützen in den vorderen Schützenkasten geschoben wird. Dieser ganze Vorgang vollzieht sich während des Laufes des Stuhles ohne Verminderung der Tourenzahl und mit größter Genauigkeit und Betriebssicherheit. Auffallend ist die konzentrierte, raumsparende Konstruktion des Automaten und die sorgfältige Verschalung zum Schutz gegen Schmutz, Staub und Fremdkörper.

Das gezeigte Hochleistungsgatter für Abrollspulen stellt eine bemerkenswerte patentierte Neukonstruktion dar, die in der Seiden- und Kunstseidenzettlerei großen Anklang



„FIBE"-Färbemaschine

finden wird. Bei gleichmäßiger Fadenspannung und stets gestrecktem Fadenfeld wird es möglich, mit einer vier- bis fünfmal größeren Fadengeschwindigkeit abzurollen als bisher. Das Gatter ist mit leicht drehbar gelagerten Spindeln ausgerüstet, wobei jede Spindel mit einem kleinen Elektromagneten zur Erzielung der Fadenspannung während des Zettelns und Abbremsung beim Anhalten versehen ist. Ein Spannungsregler gestattet die Stromspannung der Feinheit des Materials, der Zettelgeschwindigkeit und dem Durchmesser der Spulen anzupassen. Das Umschalten von Betrieb (Zetteln) auf Anhalten geschieht automatisch. Wird die Zettelmaschine plötzlich durch den elektrischen Fadenwächter oder durch das Bedienungspedal stillgesetzt, so steigt die Stromspannung der Magnete, die Spindeln werden gebremst und die Spulen am Vorlaufen gehindert, wodurch das Fadenfeld gestreckt bleibt. Krangelbildung und verworrene Fäden gehören damit der Vergangenheit an.

Ferner zeigt die Firma Benninger ihre Spezial Breitfärbe- und Imprägniermaschine „Fibe", auf welcher die Färbung durch eine einzige Passage möglich ist. Die Maschine weist eine solide und sehr zweckmäßig durchdachte Bauart auf. Sie eignet sich sowohl für dünne und lose, wie auch für dichte und starke, glatte, gemusterte oder auch crêpeartige Gewebe und für die Verwendung von Indigosol-, Indanthren-, Cibanon- und andern Küpenfarben.

Der Stand Nr. 3244 der Firma **JAKOB JAEGGLI & CIE., Winterthur,** interessiert durch:

Den 4—1 zelligen JAEGGLI Automat für Feingewebe.

Diese in hohem Grade vervollkommnete Webmaschine besitzt: elektrischen Zweimotor-Antrieb für Webstuhl und Automat mit Druckknopf-Steuerung, elektrischen Mittelschußwächter, elektro-mechanischen Spulenfühler, elektrischen Kettfadenwächter.

Der Zweimotorantrieb hat den Vorteil, daß Webstuhl und Automat unabhängig voneinander laufen. Die verschiedenen Schwachstrom-Apparate vereinfachen die Bedienung und gewährleisten Spitzenleistungen inbezug auf die Qualität der Erzeugnisse und die Wirtschaftlichkeit.

Das Kettbaumgestell mit automatischer Kettablaß-Vorrichtung, die die Kette von Anfang bis Ende gleichmäßig spannt, unabhängig von Temperatur- und Feuchtigkeitseinflüssen.

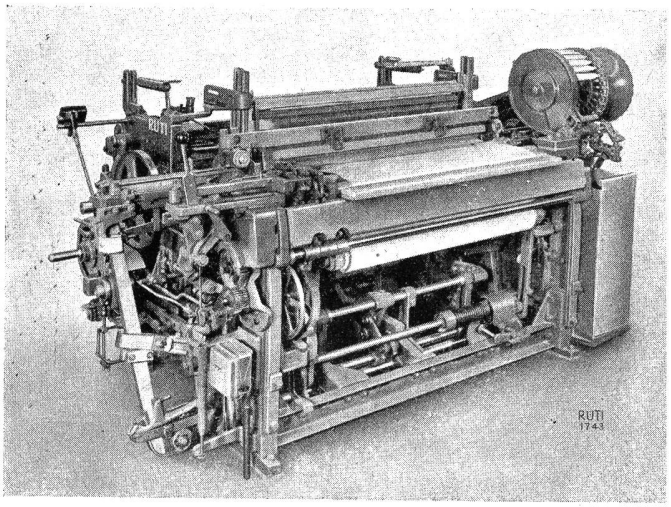
Den Spindelkettbaum mit verstellbaren Scheiben, eine Neuschöpfung, die bereits großen Anklang gefunden hat.

Die hydraulischen Kettbaum-Hubwagen, eine für Webereien und Färbereien große und kostensparende Hilfe. Ein spezieller, ebenfalls hydraulischer Wagen dient zum Transportieren und Heben von Kisten in Spinnereien, Webereien, Zwirnereien usw., und ist für diese Zwecke eine sehr geschätzte Neuerung.

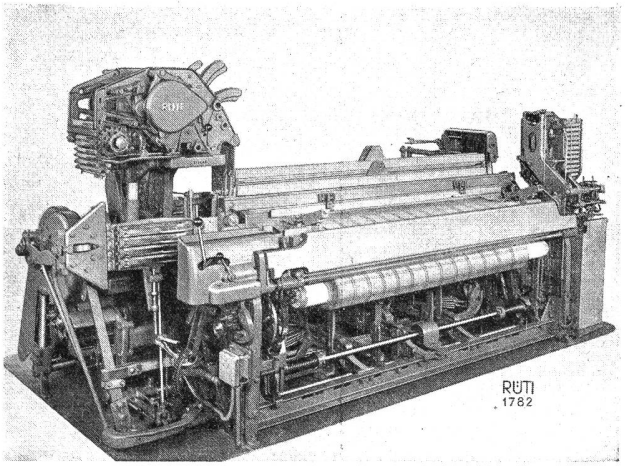
Die JAEGGLI Stranggarn-Merzerisiermaschinen, vertreten durch das Modell MM-6 im Maßstab 1:5. Diese nach hydraulisch-mechanischem Prinzip gebauten Merzerisier-Automaten zeichnen sich aus durch die beidseitige Lagerung der Walzen in der Arbeitsstellung, durch den Schnellauf und die Laugenzirkulation, und als Folge davon durch die hervorragende, absolut egale Merzerisation mit geringsten Kosten.

Die Kreuzspulmaschine für Bandschußspulen mit abgeschrägten Kanten. Diese Spulen haben gegenüber zylindrischen den Vorzug, daß der Faden von den Enden nicht abfallen kann; sie tragen somit wesentlich zur Erhöhung der Produktion bei.

Die **Maschinenfabrik Rüti AG, Rüti** (Zch.) wird an ihrem alten Platz in der Textilmaschinenhalle folgende Stühle zur Vorführung bringen:



Einschütziger Rüti-Automatenstuhl BAN
mit 2schäftiger Schieber-Trittvorrichtung



Oberbauloser, vierschütziger Rüti-Buntautomat BANW/4,
mit seitlicher Schaftaufhängung in Verbindung mit Rüti-Schaftmaschine

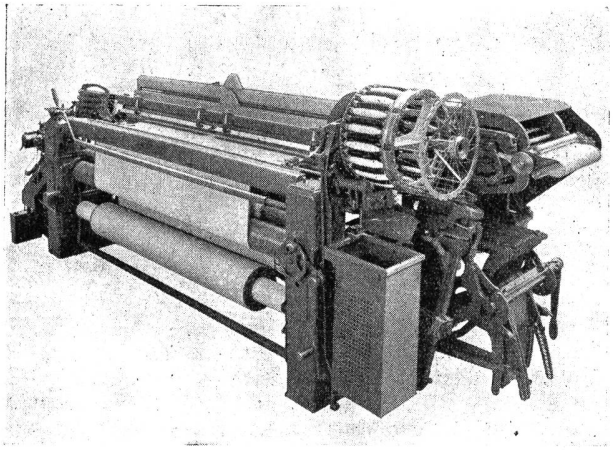
1 einschützigen Losblatt-Baumwoll-Automatenstuhl mit geschlossenem Schaftzug und gestoßener Schaftbewegung, Momentabstellung und thermischem Schalter;

1 vierschützigen Buntautomatenstuhl für Kleiderstoffe, mit Rüti-Schaftmaschine, mechanischem Schußsucher, mit Momentabstellung und mechanischem Rücklauf vom Anlaßhebel aus;

1 vierschützigen Seidenschützenwechsel-Automatenstuhl mit Rüti-Schaftmaschine für Papierdessin und mechanischem Schußsucher.

Wir brauchen diesen kurzen Angaben nichts beizufügen; es sind drei Rüti-Stuhl-Typen! Es wird der Baumwoll-Glattweber Gelegenheit haben, den für seinen Betrieb zweckmäßigen Automatenstuhl studieren zu können, während der Buntweber seine Aufmerksamkeit natürlich dem Buntautomatenstuhl und der Seidenstoff-Fabrikant wieder dem Schützenwechsel-Automat zuwenden wird.

Die **Aktiengesellschaft Adolph Saurer, Arbon,** vermittelt in ihrem großen Stand durch eine reiche Ausstellung einen guten Ueberblick über ihre recht vielseitig gewordene Textilmaschinen-Abteilung. Es werden gezeigt:



Zwangläufige Schaftmaschine System Saurer, angebaut an vierschützigem Buntautomaten

1 Gruppe von 5 eingängigen Bandwebstühlen Typ 24B, belegt mit Baumwoll- und Kunstseidenbändern;

1 Gruppe von 3 eingängigen Bandwebstühlen Typ 60B, belegt mit Baumwoll- und Kunstseidenbändern;

1 einschütziger Automaten-Webstuhl Typ 100W, in 100 cm nutzbarer Blattbreite, ausgerüstet mit Exzentermaschine, belegt mit einer Baumwoll-Popelinkette;

1 Buntautomaten-Webstuhl Typ 100W, einseitig vierschützig, in 190 cm nutzbarer Blattbreite, ausgerüstet mit zwangsläufiger Schaftmaschine System SAURER (belegt mit einem Baumwoll-Tischdeckengewebe);

1 Wechselstuhl Typ 200W, beidseitig vierkästig unabhängig (Lanciersstuhl), in 200 cm nutzbarer Blattbreite, ausgerüstet mit zwangläufiger Schaftmaschine System SAURER (belegt mit einem Wollmantel-Gewebe);

1 Kettbaumtransportwagen System Saurer.

Die eingängigen Bandwebstühle „System Saurer" erlauben, im Gegensatz zu den mehrgängigen Bandwebstühlen, auf jedem Stuhl ein beliebiges Band herzustellen. Diese Bänder können in bezug auf Breite, Kett- und Schußfadenzahl, als auch hinsichtlich der verwendeten Materialien, handle es sich um Baumwolle, Kunstseide, Gummi oder Metall (Lahn), vollständig verschieden sein. Der Mechanismus ist solid konstruiert und präzis bearbeitet; sämtliche dem Verschleiß ausgesetzten Teile sind gehärtet und geschliffen, so daß eine lange Lebensdauer gewährleistet ist.

Der oberbaulose Saurer-Webstuhl Typ 100W und 200W setzt sich aus der Grundmaschine und einer Anzahl Zusatz-Aggregate zusammen. Je nach Verwendung der entsprechenden Gruppen können durch Kombination mit der einheitlichen Grundmaschine folgende Stuhlvarianten zusammengesetzt werden:

1schützige Spulen-Automaten-Webstühle; 2—4schützige Buntautomaten-Webstühle; 1—2schützige Schützenwechsel-Automaten-Webstühle; beidseitig vierkästig abhängige oder unabhängige Wechselstühle (Pic-Pic oder Lanciersstühle) Frottierstühle.

Sämtliche Details werden unter Benützung von Lehren und Schablonen nach genauen Toleranzsystemen bearbeitet. Ferner sind die meisten Teile symmetrisch, so daß dieselben auf der linken oder rechten Stuhlseite angebaut werden können. Diese Neuerung hat sich besonders bei der Anschaffung von Ersatzteilen sehr vorteilhaft ausgewirkt.

Das Stuhlgestell besteht aus zwei doppelwandigen kastenförmigen Ständern, welche mit stabilen Rohrtraversen verbunden sind. Diese Bauart bezweckt eine erhöhte Stabilität des Stuhles und schützt die eingebauten Triebwerkteile gegen Staub und Flaumansammlung.

Die Schaftbetätigung erfolgt von unten und wird über Winkelhebel und Schubstangen von dem jeweils vorhandenen Mechanismus zur Bildung des Webfaches abgeleitet. Sämtliche Stühle können mit Exzenter- oder Schaftmaschine ausgerüstet werden, unter Verwendung der gleichen Träger, sowie Schaftantriebteile. Es läßt sich somit innert kurzer Zeit und mit minimalem Kostenaufwand der Stuhl- von Exzenter- auf Schaftmaschinen-Kombination oder umgekehrt einrichten. Die hintern Webgeschirr-Führungsorgane sind in der Kettrichtung nachgiebig gelagert, so daß auch bei Verwendung anderer Uebertragungselemente die erforderliche Zugänglichkeit zum Einsetzen gebrochener Kettfaden gewährleistet ist. Sämtliche Schmierstellen befinden sich seitlich am Stuhl angeordnet, so daß ein Verschmutzen der Kette durch tropfendes Oel ausgeschlossen ist.

Ein bemerkenswerter Fortschritt ist die von Saurer konstruierte Parallelschlagvorrichtung. Aus der zwangläufigen Peitschenführung, in Verbindung mit neuartigen Exzenterschlagkurven resultiert ein absolut regelmäßiger Schützenlauf, wodurch sich der Verschleiß an Schlagpeitschen, Pickern und Schützen auf ein Minimum reduziert.

Zusammenfassend können die Vorteile der Saurer-Webstühle 100W und 200W wie folgt gekennzeichnet werden: Konstruiert und fabriziert nach den modernen Grundsätzen des Maschinenbaues, rasche Umstellungsmöglichkeit auf verschiedene Stuhlausrüstungen, schnellaufend und daher von bemerkenswerter Leistungsfähigkeit.

Die **GEORG FISCHER AKTIENGESELLSCHAFT, SCHAFFHAUSEN,** bietet mit ihren +GF+ Spulen- und Schützenwechslern wirtschaftlich interessante Möglichkeiten, um mit relativ geringen Kosten in kurzer Zeit die Leistungsfähigkeit einer Weberei durch Automatisierung der bestehenden Webstühle zu steigern. Die Firma wird dieses Jahr in Basel drei automatisierte Stühle im Betriebe vorführen, und zwar:

+GF+ Spulenwechsler auf Oberschlagstuhl. Artikel Polohemdenstoff, Kettmaterial Kunstseide 120 den., Schußmaterial Baumwolle Ne 24/1.

+GF+ Schützenwechsler auf Unterschlagstuhl, Spezialmodell für Kunstseide. — Artikel Sommerkleiderstoff, Kettmaterial Kunstseide 120 den., Schußmaterial Kunstseide 120/60 den.

+GF+ Schützenwechsler auf Oberschlagstuhl. — Artikel Badevorlage, Kettmaterial Baumwolle, Schußmaterial Abfallgarn Ne 1 ab Schlauchcopsen. Copsformat ∅ 40 × 350 mm, Gewicht ca. 70 gr. Schützen 520 × 57 × 49 mm mit Deckel.

Selbstverständlich ist auch die Firma **Gebr. Stäubli,** Fabrik für Schaftmaschinenbau, **Horgen** (Zch.) wieder an ihrem alten Platz in der Textilmaschinenhalle zu finden. Ihre Erzeugnisse sind allen Webereifachleuten derart gut bekannt, daß wir auf detaillierte Angaben sehr wohl verzichten dürfen. Die Firma wird dieses Jahr mit folgenden Maschinen vertreten sein und diese im Betrieb vorführen:

1 Einzylinder-Papierkarten-Schaftmaschine Typ LEZRo, auf Benninger-Stuhl. Diese Maschine weist den absoluten Zwangslauf auf und ist mit dem mechanischen Schußsucher versehen.

1 Zweizylinder-Papierkarten-Schaftmaschine Typ HLERo, auf Jaeggli-Stuhl. Diese Maschine weist den Handschußsucher auf.

In beiden Webstühlen ist der Schaftzug „Stäubli" eingebaut und ebenso die Federzugregister Typ R7.

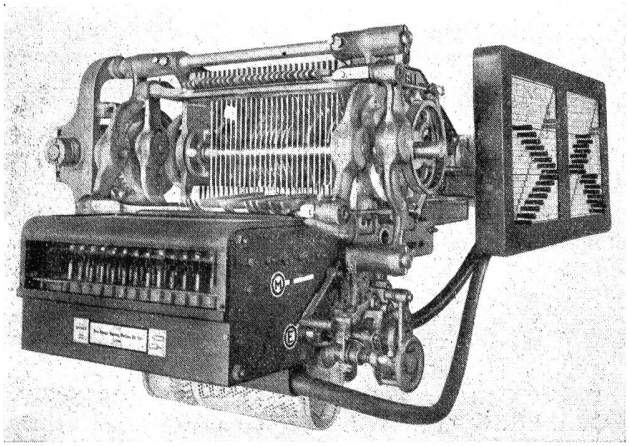
Im weitern zeigt die Firma noch

1 Schlag- und Kopiermaschine Typ N, mit Motorantrieb, und ferner

1 Webschützen-Egalisiermaschine Typ WEM.

Die Firma **The Sample Weaving Machine Co. Ltd., Liestal** (Stand Nr. 3220) wird auch in diesem Jahre wieder ihre Spezialmaschinen für die Gewebemusterung ausstellen. Außer der für Hand- und Fußbetätigung gebauten Gewebe-Musterungsmaschine wird wiederum die elektromagnetisch gesteuerte Schaftmaschine am mechanischen Webstuhl zu sehen sein.

Auf einem Jaeggli-Seidenwebstuhl, der mit einer Stäubli-Doppelhub-Schaftmaschine ausgerüstet ist, wird gezeigt, wie eine Grundbindung mit wenigen Handgriffen, ohne Aenderung des Einzuges oder Auswechseln der Dessinkarte, in unzählige Neubindungen verwandelt werden kann.



Elektromagnetisch gesteuerte Schaftmaschine für mechanische Webstühle

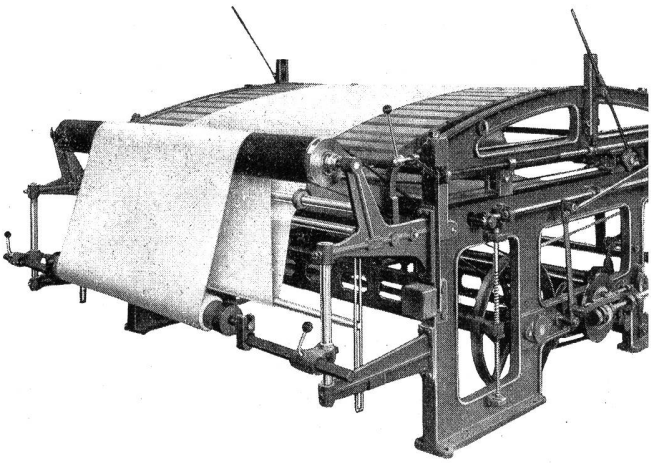
Dank der elektromagnetischen Schaftmaschine, von der wir schon einmal sagten, daß es sich um die umwälzendste Neuerung seit der Erfindung der Jacquardmaschine handelt, kann heute auch ein Laie Bindungseffekte entwickeln, die jeden Fachmann verblüffen.

Die elektromagnetische Steuerungsanlage kann durch einfaches Umlegen eines Hebels ausgeschaltet werden, so daß der Stuhl für die normale Produktion verwendet werden kann.

Ausrüstungsmaschinen

Ein wichtiger Arbeitsgang in der Aufmachung der Stoffe ist das genaue und exakte Legen der Gewebe. Eine moderne Weberei oder Ausrüsterei ohne Legemaschine ist nicht mehr denkbar. Heute frägt es sich, ob die vorhandenen Maschinen universal genug sind, um alle Gewebearten mit der gleichen Genauigkeit zu verarbeiten.

Diese Frage hat sich auch die in Aufmachungsmaschinen spezialisierte Firma **GEBR. MAAG MASCHINENFABRIK AG, Küsnacht** (Zch.) gestellt und eine Legemaschine auf den Markt gebracht, welche den gestellten Ansprüchen entspricht.



Stofflegemaschine

Die am Stande 3257 gezeigte Maschine ist eine als Normalausführung gebaute Stofflegemaschine. Sie ist in der Lage Gewebe von der leichtesten Gase bis zum schweren Leinen- oder Wolltuch einwandfrei zu verarbeiten. Diese Vielseitigkeit verdankt die Maschine hauptsächlich der zwangsläufigen Tischabsenkung, welche je nach Gewebedicke stufenlos eingestellt werden kann. Durch den Einbau eines polumschaltbaren Motors wird es möglich auch die Legegeschwindigkeit anzupassen, so daß exakte Arbeit mit größter Durchlaßgeschwindigkeit kombiniert eine sehr vorteilhafte Maschinenleistung ergeben. Der Legetisch kann leicht sehr weit ausgezogen werden. Dies zur Erleichterung des Herausnehmens der gelegten Stücke. Die Lagenlänge ist nach Wunsch einstellbar oder auf Fixlänge an der Maschine wählbar. Die Verstellbarkeit von 50 cm minimal auf 120 cm maximal oder 80 cm minimal auf 150 cm erfolgt durch eine Handkurbel ohne Werkzeuge innert sehr kurzer Zeit. Ein gut sichtbarer Hubzähler registriert die Lagenzahl. Die Legemaschine wird mit vorgebautem Doubliergestell als kombinierte Doublier- und Legemaschine angefertigt.

Als weitere Maschinen fabriziert die vorstehende Firma Stoffbeschaumaschinen, Doublierrollmaschinen und Rollmaschinen, Roll- und Friktionskalander, Prägekalander, Filzkalander, Trockenspannrahmenanlagen mit diversen Kluppen, Bandappretiermaschinen und Rollmaschinen.

Die Firma **Ulrich Steinemann AG,** Maschinenfabrik, Abtlg. Textilmaschinen, **St. Gallen-Winkeln,** stellt dieses Jahr in Halle IX, Stand 3278, bemerkenswerte Neukonstruktionen aus, die allgemeine Beachtung finden werden.

Diese modernen Maschinen haben bereits im In- und Ausland beachtenswerte Erfolge erzielt und werden ganz

allgemein als ausgesprochen formschön, betriebssicher und äußerst praktisch beurteilt. Das Grundsätzliche an diesen Konstruktionen liegt in den geschlossenen Schildständern, wobei alle Antriebs-Mechanismen und -Teile verdeckt eingebaut sind und deshalb ein absolut gefahrfreies Arbeiten gewährleistet ist.

Ausgestellte Maschinen:

Stoffbeschaumaschine Modell TKL. Diese Maschine wird in Arbeitsbreite von 120—220 cm gebaut und besonders für leichte Gewebe verwendet. Die Hauptmerkmale dieser Maschine liegen im vollkommen geschlossenen Antrieb, in stufenloser Geschwindigkeits-Regulierung mit Stoffbeschleunigung zwischen 10 und 14 m/min, einfachster Verstellung der Tischneiglage, übersichtlicher Anordnung der Zähleranlage und zweckmäßiger Lage der Durchleuchtung. Da die Maschine durch Fußtrittbetätigung in Betrieb gesetzt wird, hat die bedienende Person die Hände für andere Manipulationen und Kontrollen frei.

Tuchschautisch Modell TK. Dieser Tuchschautisch ist grundsätzlich gleich aufgebaut wie das Modell TKL, ist jedoch für Kontrollarbeiten von schweren und schwersten Geweben geeignet. Es können auch mit dieser Maschine praktisch alle vorkommenden Arbeiten ausgeführt werden ohne Zuhilfenahme von Werkzeugen. Diese Maschine besitzt außerdem eine Ablege-Vorrichtung mit verdecktem Antrieb und ebenfalls stufenlosen Variator, Durchleuchtung, Meßvorrichtung und mechanische Verstellung der Tischneiglage.

Dublier-, Roll- und Wickelmaschine Modell TD (Schweizer Patent angemeldet). Arbeitsbreiten dieser Maschine 120—220 cm. Die Entwicklung, die diese Maschine durchgemacht hat, ist sehr bemerkenswert. Auf dieser Maschine können praktisch alle vorkommenden Arbeiten ausgeführt werden, wie: Dublieren, Aufrollen, Umrollen, Rückrollen, Aufrollen auf dünne Kartonrohre, auf normale Kartonrohre, auf Schwert, auf Tambour usw. Außerdem wird die Maschine mit den modernsten Apparaten (Pat. angem.) ausgerüstet: Vollautomatische, elektromagnetische Stoffkantenführung; automatische Meßband-Einlegapparate sowie Meterzähler.

Stabmaschine Modell MLD (In- und Auslandpatente angemeldet). Diese letzte und modernste Konstruktion ist vollständig neuartig und besitzt folgende Vorteile: Vollständig geschlossene Bauart, wodurch alle Mechanismen gegen Staub geschützt und trotzdem leicht zugänglich sind. Stufenlose Geschwindigkeitsregulierung für 20—50 Lagen/min. Regulierbarer Vorgebeapparat zum spannungsfreien Legen, daher einzige Maschine, die überhaupt spannungsfrei legt. Sehr exaktes Legen von der feinsten Gaze bis zum schwersten Tuch. Legemaschinen mit einer Arbeitsbreite von über 140 cm werden mit hydraulischer Tischbewegung und -Regulierung versehen. Wenn diese Maschine ebenfalls mit Dubliergestell ausgerüstet wird, kann gleichzeitig die elektromagnetische Stoffkantenführung eingebaut werden. Auf speziellen Wunsch werden diese Schnelläufermaschinen mit Lagenzählapparat und mit Staubabsaugung ausgerüstet. Normale Arbeitsbreiten zwischen 80 und 230 cm. Außerdem besitzt diese Maschine eine Moment-Lagenlängenverstellung von 85—105 cm.

Kombinierte Stoffbeschau-, Dublier-, Meß- und Teilmaschine Modell KFM (Schweizer Patent angemeldet). Diese neueste Maschine wird vor allem an Textilhandels- und Ausrüstfirmen geliefert, welche alle Stoffe vor Versand nochmals einer genauen Prüfung unterziehen und stellt eine Universalmaschine dar. Dieselbe kann benützt werden zur Messung des Stoffes von Tambour auf Tambour in dubliertem oder offenem Zustand. Sie erlaubt ebenfalls ein Abrollen ab Kartonrohr, Kontrollieren über durchleuchtetem Tisch, genaue Messung der Länge und gleichzeitiges Aufrollen wiederum auf Kartonrohr. Ein weiterer Arbeitsvorgang besteht darin, daß ab Kartonrohr der Stoff gemessen, anschließend dubliert und auf Tambour oder Rolle gewickelt werden kann. Die Maschine besitzt verschalt eingebauten, stufenlosen Antrieb, Vor- und Rücklaufgang sowie Meßwalze mit genauer Zählerablesung. Je nach dem Verwendungszweck kann ohne Zuhilfenahme von Werkzeugen das Dubliergestell entfernt und die Maschine somit als Tuchschautisch verwendet werden. Der Tuchschautisch selbst ist in der Neiglage verstellbar.

Die Firma **Sam. Vollenweider**, Textilmaschinenbau, **Horgen**, zeigt im Stand Nr. 3275 der Halle IX nochmals ihre Wechselfäden-Schneidmaschine „WAM". Indessen ist die Maschine nicht mehr genau dieselbe wie vor einem Jahr, sondern es wurden weitere Verbesserungen vorgenommen. So ist heute eine Maschine entstanden, die nun in jeder Beziehung als perfekt betrachtet werden darf und als vollständig automatische Arbeitsmaschine ihrem Besitzer wertvolle Dienste leisten wird.

Der Schneidapparat der „WAM" ist teilweise umkonstruiert worden, und Aenderungen wurden daran vorgenommen, die wesentlich dazu beitragen, ein sauberes Auf- und Abschneiden der an der Stoffkante sich befindenden Schlingfäden sicherzustellen. Die Maschine ist mit einem stufenlosen Getriebe ausgerüstet, welches ein sanftes Anlaufen und ein ruckfreies Steigern der Stoffdurchlaufsgeschwindigkeit gestattet. Dies hat den großen Vorteil, die Geschwindigkeit genau der jeweiligen Gewebequalität anpassen zu können, wodurch wiederum tadellose Resultate erzielt werden. Beim Bearbeiten von einfachen Geweben mit regelmäßigen Schlingfäden an der Kante, z. B. Küchentücher usw., kann die Durchlaufgeschwindigkeit bis auf 45 m/min. gesteigert werden, ohne daß dadurch die Sauberkeit des Schnittes darunter leiden würde. Bei komplizierteren, sich überschneidenden Schlingen kann die Stoffgeschwindigkeit entsprechend reduziert werden.

Eine weitere Neuerung wurde geschaffen, indem die meisten Kettenantriebe ausgemerzt wurden. Ihre Funktionen sind nun durch Wellenübertragungen ersetzt. Die Unfallgefahr, welche Kettenantriebe immer in sich bergen, ist dadurch gänzlich ausgeschaltet und zur gleichen Zeit auch die Formgebung der Maschine erheblich ästhetischer gestaltet worden.

Zum periodischen Schärfen des Schneidzeuges wurde das schon letztes Jahr konstruierte Schleifmaschinchen weiter verbessert, so daß die am zweiten Motor-Wellenende sitzende Schmirgelscheibe zum Ausschleifen der Hohlbahn und Zurückschleifen der Schnittkante des Gegenmessers verwendet werden kann. Eine zweckentsprechende Aufspannvorrichtung erleichtert diese Schleifarbeit ganz wesentlich.

Spinnerei- und Weberei-Utensilien Textilhilfsprodukte

Honegger & Cie., Wetzikon, Stand Nr. 3242. Durch die Vorführung verschiedener Typen Rollenlager- und Gleitlagerspindeln auf ihrem Prüfstand beweist diese Firma neuerdings ihre langjährige Erfahrung, die sie in der Entwicklung und Fabrikation von Spezialbestandteilen für die Textilindustrie besitzt. Mit den Erfordernissen der Zeit Schritt haltend hat die Firma Honegger & Cie. vor Jahren mit Erfolg die Herstellung von Rollenlagerspindeln nach absolut betriebseigenen Patenten aufgenommen. Beinahe in allen Textilzentren Europas, ferner im Orient und in Uebersee stehen Honegger-Rollenlagerspindeln in Betrieb und bewähren sich sehr gut, dank ihrer soliden, einfachen Konstruktion und ihrer Wirtschaftlichkeit.

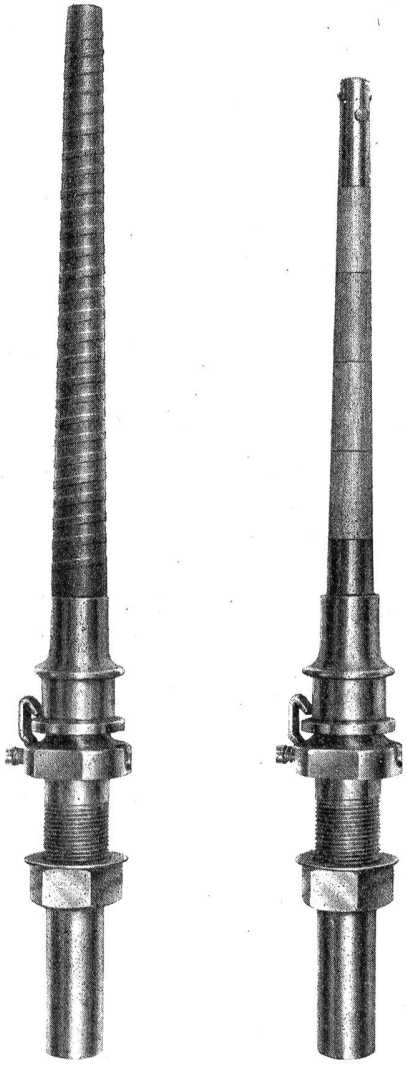
Das Fabrikationsprogramm erstreckt sich ferner auf Riffelzylinder, ebenfalls eine besondere Spezialität der Firma Honegger & Cie., sowie auf Druckzylinder, Band-

spannapparate, Bandspannrollen usw. Eine Ausstellung dieser Fabrikate dokumentiert deren erstklassige Ausführung.

Spindel-, Motoren- und Maschinenfabrik AG, vorm. Weber & Co., **Uster.** Diese Firma stellt im Stand 3281 wiederum ihre seit Jahrzehnten als Spezialität fabrizierten Rollenlagerspindeln zum Spinnen und Zwirnen von Baumwolle, Seide usw. aus.

Es werden Spindeln für alle Arten von Bobinen und Spulen für Belastungen von 50—1000 gr und Tourenzahlen von 3000—16 000 in Betrieb gezeigt.

Die Ausstellerin liefert ferner Bandspannapparate für Vierspindelbandantrieb, Druckzylinder mit Kugellagerung für Flyer, Strecken und Ringspinnmaschinen, Gleitlagerspindeln sowie Ersatzteile hiezu.



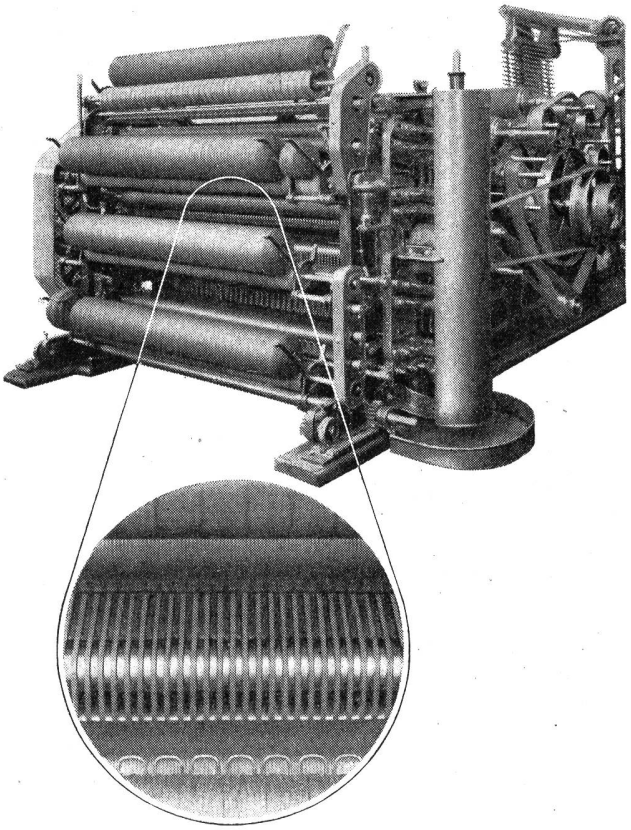
Für Hartpapierhülsen werden Zwirn- und Spinnspindeln mit Vorteil mit der patentierten Hülsenkupplung ausgerüstet, die einen gleich hohen Sitz der Hülsen und damit beste Ausnützung des Hülsenmaterials gewährleistet. Eine mit diesem Hülsensitz ausgerüstete Spindel zeigt die obenstehende Abbildung. Der Hülsensitz kann auch nachträglich auf Spindeln angebracht werden.

Nach wie vor befaßt sich die Firma auch mit der Herstellung der bekannten SMM-WEBER Klein-Dieselmotoren, die an den Ständen der Firmen Brun & Co. AG, Nebikon (Baumaschinen-Halle), EMB Birsfelden Elektromotorenbau AG (Stand 1418, Halle V) und Rudes S. A., Lausanne (Stand 760, Halle III) gezeigt werden.

Staub & Co., Lederwerke, **Männedorf,** stellen auch dieses Jahr wiederum ihre Leder für die gesamte Textilindustrie im Stand Nr. 3251 zur Schau.

Für die Weberei erwähnenswert sind die Hochleistungspräzisionspickers für Seiden-, Baumwoll- und Tuchstühle, die durch ihre konstruktive Genauigkeit den jeweiligen Bedürfnissen der Praxis vollendet angepaßt sind. Sämtliche zu den Webstühlen gehörende Ledergarnituren ergänzen die Ausstellung der Weberei-Leder.

Für die Spinnerei demonstriert ein „Rieter-Krempelwerk" im Betrieb, welches Nitschelhosen und Florteilriemchen zeigt, Lederartikel, auf deren Erhalt man vor dem Kriege auf das Ausland angewiesen war. Heute übertrifft auch dieses Staub-Produkt die ausländischen Erzeugnisse in bezug auf Haltbarkeit. Cylinderkalbfelle, lohgar und chromgar, ferner hieraus verfertigte Hülsen und Laufledern verraten durch eine gediegene Darstellung, daß auch diese Artikel im Inland und Ausland sich großer Gunst der Fachleute erfreuen. Frottierleder, Manchons und alle übrigen, der Spinnerei dienenden Lederprodukte sind ausgestellt.



Krempelwerk mit Nitschelhosen und Florteilriemchen

Der moderne Flachriemen-Antrieb in Funktion zeigt unter Benützung der verschiedenen Mannum-Spezialriemen, wie Mannum-Patent, Mannum-Spezial-Adhäsion und Mannum-Superflex den hohen Stand der Staub'schen Riemenfabrikation, der den mannigfaltigsten Anforderungen der Betriebe zu entsprechen weiß. „Mannum-Treibriemen" sind ein Begriff.

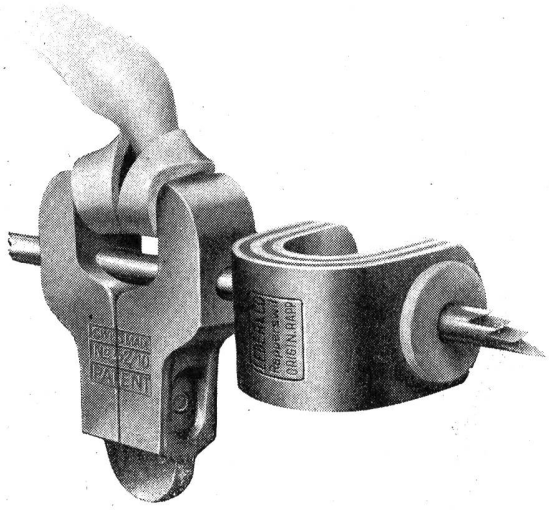
Die Firma **GRAF & CIE.,** Mech. Cardenfabrik, **Rapperswil,** ist ebenfalls wieder in der Textilmaschinenhalle vertreten und zeigt Muster von Kratzenbeschlägen für alle Verwendungszwecke, Sägezahndraht, Hackerblätter, Metallkratzen sowie eine kleine Musterkarde und verschiedene Hilfsapparate für die Karderie. Daneben läuft ferner eine Rieter-Karde, die mit Kratzenbeschlägen der Firma Graf ausgerüstet ist.

Der Fachmann aus der Spinnerei und der Weberei wird sich gerne auch eine Weile am Stand der Firma **Leder & Co. AG, Rapperswil** aufhalten, weil er sich hier über gediegene Ausführung aller von ihm benötigten technischen Leder überzeugen kann.

Da sind die „REX"- Kernleder Nitschelhosen mit den dazu gehörenden Florteilriemchen für die Streichgarnspinnerei; dann die Frottierleder für die Kammgarnspinnerei. Die Firma Leder hat hier Qualitäten herausgebracht, welche wegen der Gleichmäßigkeit des Leders, die für eine tadellose Nitschelung des Werkstoffes unerläßlich ist, sehr geschätzt werden.

Dann werden Manchons aus Origin Rappleder und Rex-Kernleder für Kammstühle, Intersectings und Gillbox gezeigt; ebenfalls ein heikler Artikel, der früher aus dem Ausland bezogen wurde, seit einigen Jahren aber in einwandfreier Beschaffenheit hier erzeugt wird und selbst den Weg in alle Textilzentren des Auslandes gefunden hat.

Daß „Origin Rapp" Patent Pickers sowie sämtliche Ledergarnituren wie Schlagriemen, Schlagkappen, Pickerschoner usw. in vollendeter Ausführung zu sehen sind, ist zur Selbstverständlichkeit geworden.



Novo-Picker, Pickerschoner

Sehr interessant ist die Tatsache, daß die vielen Surrogate aus Kunststoff, hauptsächlich aus Gummi, die sich in den letzten Jahren einzuschleichen versuchten, durch echtes Leder größtenteils wieder verdrängt wurden. Wieder einmal bewahrheitet sich die Devise: „Rien ne vaut le cuir!"

Ein Qualitätsbegriff sind auch die verschiedenen Sorten Treibriemen geworden:

REX Kernlederriemen für Transmissionsantriebe;

ORIGIN RAPP Chromleder-Spezialriemen für heikle Antriebe, und

ORA Patent Adhäsionsriemen mit Gleitschutzbelag für besonders große Belastungen oder ungünstige Antriebsverhältnisse.

Die ebenfalls am Stand ausgestellten RAPP Rohhaut-Schlegel sind ein unentbehrliches Werkzeug geworden.

Wie in den letzten Jahren stellt die **ZAMA AG CHUR** ihre hydraulischen Zarn-Puffer als Schützenauffangvorrichtung für Webstühle aus, anwendbar an allen einschützigen Ober- und Unterschlägern. Diese Konstruktionen erfreuen sich eines wachsenden Interesses in Fachkreisen, und werden bereits im Auslande in Lizenz hergestellt.

Die Neuheit, die dieses Jahr gezeigt wird, betrifft eine zweite Anwendung derselben Z-Puffer, die nur für Unterschlag-Stühle bestimmt ist. Bei dieser neuen Verwendung dienen die Puffer als Prellbock für die Peitsche nach dem Schlage. Die Puffer werden hier nicht mehr an der Weblade, sondern am feststehenden Stuhlschild montiert, anstelle der bekannten Lederprellböcke.

Mit dieser Neuerung wird vor allem die Bekämpfung des Lärms und der Erschütterungen des Webstuhles bezweckt, sowie eine Herabsetzung des Materialverschleißes. Nicht nur die Webereien, sondern auch die Webstuhlfabrikanten dürften sich dafür interessieren.

Beide Aspekte der hydraulischen Stoßdämpfung, sowohl die bekannte als Schützenauffangvorrichtung wie auch die neue als Prellbock für die Peitsche, können an der eigens konstruierten Vorführungsapparatur im Betriebe besichtigt werden, ebenso wie die von der Firma entwickelten Z-Picker.

Sie haben schon oft die Ueberlegung gemacht, daß an einer bestimmten Stelle Ihres Betriebes etwas gezählt, gemessen oder registriert werden sollte. Da die Lösung des Problems kompliziert erschien oder Sie nicht wußten, wie sich die nötige Apparatur preiswert beschaffen, ließen Sie die Idee wieder fallen. Ein bißchen mit schlechtem Gewissen, denn Sie wußten, daß Produktionssteigerung, Einsparung oder ein sonstiger Gewinn aus der Lösung hervorgehen würde.

Die Firma **N. Zivy & Cie.**, Spalenring 164, in **Basel** (Halle IX, Stand Nr. 3231), ist in der Lösung solcher Probleme führend. Nur einige Beispiele der Anwendungsmöglichkeiten der für die Textilindustrie spezialisierten Apparate:

Garnwaagen und Garnweifen zur raschen Nummernbestimmung ohne Umrechnen;

Garnspiegelapparate (Gleichmäßigkeitsprüfer für Garne) Trommelsystem;

Tensiometer (Fadenspannungsmesser);

Torsiometer (Drehungszähler) für einfache Garne und Zwirne;

Stoffmeßapparate, Meterzähler (direkte Ablesung m, m/dm, m/cm, Yard, Fuß usw.);

Spezialzähler für Webstühle, Flechtmaschinen, Intersecting usw.;

Längenmeßapparate mit mechanischen oder elektrischen Zählern für die Bandindustrie, Litzenfabrikation usw.;

Reißfestigkeitsprüfer für Garne und Gewebe, Handapparate oder vollautomatisch.

In Zusammenarbeit mit der Kundschaft und der Forschung werden die Apparate ständig verbessert und den neuen Erfahrungen angepaßt. Neue Versuche werden sorgfältig geprüft und verwertet. Wir empfehlen Ihnen deshalb, von diesen Erfahrungen zu Ihrem Vorteil Gebrauch zu machen.

Strick- und Wirkmaschinen

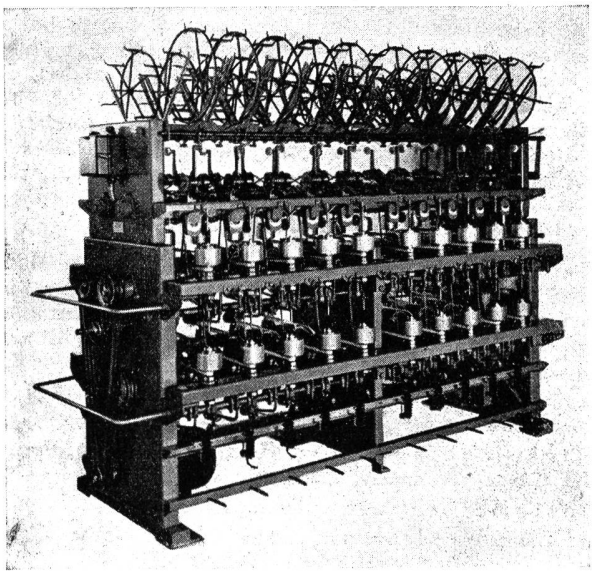
Diese Maschinen fesseln viele Besucher der Textilmaschinenhalle gewöhnlich am meisten, ganz insbesondere die Rundstrick- und Rundwirkmaschinen mit den verschiedenen Arbeitsstellen und dem in wunderbarer Weise ineinandergreifenden Nadelwerk. Es sind dies Präzisionsmaschinen von hoher Leistungsfähigkeit, die den Namen ihrer Konstrukteure weit über die Grenzen unseres kleinen Landes hinausgetragen haben.

An der diesjährigen Schweizer Mustermesse wird die **Schaffhauser Strickmaschinen-Fabrik Schaffhausen** in der

Textilmaschinenhalle im Stand Nr. 3276 folgende Maschinen im Betrieb vorführen:

eine 8spindlige Drahtumspinnmaschine für das Umspinnen von Kupferdrähten, für Telephon, elektrische Apparate usw. mit Textilfäden, wie Baumwolle, Seide, Kunstseide und Papier. Diese Spezialmaschinen werden in der Schweiz einzig in Schaffhausen gebaut und erfreuen sich großer Nachfrage ihrer hohen Produktion wegen; produziert sie doch bis nahezu 2000 Meter umsponnenen Draht in der Stunde und pro Spindel. (Produktion: 180—1800 m je Stunde und Spindel, je nach Drahtstärke, Umdrehgeschwindigkeit der Spindeln und Steigung der Umspinnung.)

eine kleine Muster-Gummiumspinnmaschine zum Umspinnen von allen Feinheiten und Gröben der Gummifäden mit Textilfäden, wie Baumwolle, Kunstseide, Seide, Wolle usw. Diese Gummifäden finden in umsponnenem Zustand Verwendung in Gummi-Strickereien, Wirkereien und Webereien.



Gummifaden-Umspinnmaschine Typ UMB

eine Hochleistungs-Rundwirkmaschine WAGA, die wir in der Schweiz ebenfalls einzig bauen. Die Maschine besitzt nebst den üblichen Arbeitssystemen (Mailleusen) unsere Patentchaineusen zum Einlegen von Chaineusefäden (Effektgarne) und ferner unsere patentierten Chaineuseringelapparate zur Herstellung von Horizontalringeln im Gewirk.

eine Handstrickmaschine für die kleinern Industriebetriebe und das Gewerbe, wie sie namentlich im Ausland anstelle von automatischen Maschinen gefragt wird.

Ohne Zweifel wird auch die Firma **Edouard Dubied & Cie. AG, Neuchâtel** mit verschiedenen ihrer bewährten Maschinen an der Messe vertreten sein. Eine Mitteilung über die Typen der zur Vorführung kommenden Maschinen ist uns indessen nicht zugegangen.

Klima-Anlagen

Jede nach neuzeitlicher Betriebsführung strebende Industrie legt heute großes Gewicht auf die Klimatisierung von Fabrikations- und Arbeitsräumen. Nachdem zahlreiche Produktionsverfahren ohne Klimatisierung gar nicht durchführbar wären, hat dieses Gebiet in den letzten Jahren eine stetige Weiterentwicklung erfahren.

Die MÜLLER-Klima-Anlagen der Firma **Joh. Müller, Heizung und Lüftung AG** in **Rüti** (Zch.) sind für einen Qualitätsbetrieb zur Grundlage einer gleichmäßigen Produktion hochstehender Qualität und eines hohen Nutzeffektes der Maschinen geworden. Die MÜLLER-Klima-Anlagen zeichnen sich durch die Leistungsfähigkeit, Betriebssicherheit und Betriebsbereitschaft, solide Bauart, gefällige Form und Kanalführung, vollautomatische Regulierung und durch das Fehlen jeglicher Apparaturen in den Arbeitssälen aus. Selbst sehr große Betriebe werden durch eine einzige Zentrale bedient, die in jedem Teil sehr leicht zugänglich, übersichtlich und leicht sauber zu halten ist. Gegenüber andern Systemen arbeitet die MÜLLER-Klima-Anlage nicht mit übersättigter Luft, sondern mit Luft, die maximal 98% Feuchtigkeitsgehalt aufweist. Alle angesaugte Luft wird gewaschen und erst dann erhitzt — alle Unreinigkeiten, wie z. B. Staub, können unmöglich miterhitzt, verbrannt und in Zirkulation gebracht werden. Das System MÜLLER garantiert eine gute Luftverteilung, schließt Zugluft aus und sichert gleichmäßige Temperatur und Feuchtigkeit. Temperatur und Feuchtigkeit werden auf einfachstem und zuverlässigstem Wege automatisch reguliert. Die MÜLLER-Klima-Anlagen können gleichermaßen zum Befeuchten, Kühlen, Lüften und Heizen verwendet werden und schaffen in jedem Betriebe Bedingungen, welche die Arbeitsleistungen des Personals und den Wirkungsgrad der Maschinen erhöhen sowie die beste Qualität der Produkte durch das konstante, jedem Material anzupassende Klima ermöglichen.

Außer Klima-Anlagen erstellt die Firma Joh. Müller seit 70 Jahren Heizungsanlagen jeder Art und besonders Heißwasserheizungen (Umbau- und Neuanlagen) für Fabrikbauten.

Durch die Spezialisierung auf dem Gebiete der Klima- wie der Heizungsanlagen ist beste Gewähr dafür geboten, daß beide Anlageteile in jeder Beziehung übereinstimmen.

VENTILATOR AG Stäfa (Zch.), Spezialfabrik für den Bau von Ventilatoren und lufttechnischen Anlagen. Halle IX, Stand 3282.

Lufttechnische Apparate und Anlagen werden in der Textilindustrie immer häufiger verwendet. Auch wenn die Verwendungsmöglichkeiten dem Messebesucher nicht immer eingehend gezeigt werden können, weil die Platzverhältnisse es nicht gestatten, so zeigt die Firma VENTILATOR AG Stäfa in der Textilhalle doch interessante Spezialitäten, welche der Aufmerksamkeit der Käufer nicht entgehen werden.

Erstmals wird auf die Verwendung der elektrischen Luftfiltrierung in der Textilindustrie hingewiesen. Das Elektrofilter ist an und für sich längst bekannt und in den meisten Industrien bereits gut eingeführt. Für die Trennung von Baumwollstaub stehen seit über 15 Jahren elektrische Filter in Betrieb, ein Beweis dafür, daß dieses Filter-System auch für Textilstaub mit gleichem Erfolg verwendet werden kann. Das am Stand gezeigte Filteraggregat dient zu Vorversuchen für verschiedenes Ausscheidegut und vermittelt genaue Anhaltspunkte in bezug auf die näheren Eigenschaften und den erreichbaren Ausscheidegrad. Was den Reinigungseffekt und die Wirtschaftlichkeit anbelangt, ist das Elektrofilter führend.

Im Zusammenhang mit den Klima-Anlagen finden wir ein Axialgebläse mit profilierter Schaufelung und höchstem Wirkungsgrad, das für Zentralanlagen verwendet wird. Dieses Aggregat und die andern an der MUBA ausgestellten Ventilatoren verschiedener Art, sind Zeugnisse moderner und wirtschaftlicher Konstruktion.

Die Firma zeigt ferner einen bewährten Klima- und Luftbefeuchtungsapparat „BRUMAX" zur Einhaltung der richtigen Temperatur und Feuchtigkeit in den Textil-

sälen. Unabhängig von Jahreszeit und klimatischen Verhältnissen sorgen diese Klima-Anlagen und -Apparate für eine gute Kondition. Der Behaglichkeitszustand sowie eine reine und gesunde Luft sind wichtige Faktoren zur Erhöhung des Leistungspotentials eines Unternehmens bei Senkung der Betriebskosten.

Auch die allgemeine Ventilation ist mit der Textilindustrie eng verbunden. Es wird ein Ventilations- und Luftheizapparat gezeigt, zur zugfreien Beheizung von Hallen und Lagerräumen.

PAUL SCHENK, Klima-Anlagen, ITTIGEN (Bern), Halle IX, Stand 3218.

Nicht überall ist es möglich eine Groß-Klimaanlage zu installieren. Deshalb erweisen sich die vom Aussteller vor vielen Jahren auf den Markt gebrachten und seither stets weiter ausgebauten Geräte als besonders zweckmäßig, sei es als Neueinrichtung in kleinen und großen Räumen, als Einzelanlagen oder als zusätzliche Befeuchtung zu bereits bestehenden Aggregaten.

Horizontal oder vertikal zerstäubend, tragbar, fahrbar oder stationär montiert, frei im Raum oder in Luftkanälen eingebaut, passen sie sich mühelos den örtlichen Verhältnissen und Anforderungen an. Zahlreiche Zubehöre, wie elektrischer oder Dampfheizkörper, Luftregulierklappe, auswechselbarer Zahnkranz und schwenkbare Drehgetriebe bilden wichtige Ergänzungen zu diesen Apparaten. Für chemische Laboratorien und Prüfanstalten wird ein besonderer Klima-Schrank gebaut, mit dem jeder gewünschte klimatische Zustand automatisch erzielt werden kann.

Einfache Installation und Bedienung, geringe Betriebskosten und Dauerhaftigkeit bei höchster Beanspruchung zeichnen die SCHENK-Konstruktionen aus, die sich seit Jahren im In- und Ausland bestens bewähren.

Die **Sifrag** zeigt am Stand 3298 in einem beweglichen Modell eine CO_2 Brandschutz-Anlage für die Textilindustrie. Es ist schon längst bekannt, daß CO_2 ein ideales Löschmittel ist, das das Feuer augenblicklich erstickt, ohne Löschmittel-Rückstände zu hinterlassen und ohne Sachschaden anzurichten. Es entsteht also kein Wasserschaden und kein Maschinenausfall, so daß der Betrieb nach der Löschung sofort wieder aufgenommen werden kann. Der CO_2 Brandschutz ist ohne besondere Wartung stets aktionsbereit und gibt automatisch Alarm. Löschung automatisch oder durch Handauslösung. Die genannte Firma verfügt über eine jahrzehntelange Erfahrung auf dem Gebiet des automatischen CO_2 Brandschutzes.

Ferner stellt die Sifrag wieder verschiedene Typen ihrer Klima-Apparate aus, die sich namentlich in der Textilindustrie allgemein bewährt haben.

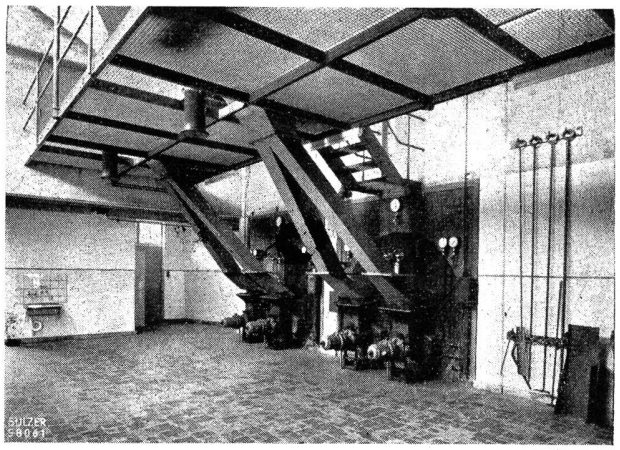
Aus andern Hallen

Gebrüder Sulzer, Winterthur (Halle V, Stand Nr. 1381).

Die Dieselmotoren-Abteilung zeigt die für eine Spinnerei des schweizerischen Mittellandes bestimmte Stromerzeugergruppe mit einem 8zylindrigen, aufgeladenen Viertakt-Dieselmotor von 500 PS Normalleistung bei 500 Umdr/Min. Es handelt sich um eine typische Dauerbetriebsmaschine für stationäre Anlagen, die aber auch auf Schiffen als Hilfsmaschine für die Stromerzeugung und dgl. verwendet wird. In stationären Anlagen werden solche Motoren vor allem für den Antrieb von Generatoren, Zentrifugalpumpen, Kompressoren usw. eingesetzt. Dieselmotoren dieses Typs werden mit verschiedenen Zylinderabmessungen und Zylinderzahlen, mit und ohne Abgasturboaufladung für einen Leistungsbereich von 120 bis 1000 PS gebaut. Der Motor wird von einem BBC Abgasturbogebläse aufgeladen und treibt einen Oerlikon-Generator an.

Unter den heute bekannten Wärmekraftmaschinen weisen die Dieselmotoren den höchsten thermischen Wirkungsgrad auf. Darüber hinaus können aber auch noch die sogenannten Verlustwärmen nutzbar gemacht werden. Während rund 38% des Heizwertes des Brennstoffes in mechanische Energie umgesetzt werden, läßt sich ein großer Teil der restlichen 62% der Brennstoffenergie durch Verwendung des Motorkühlwassers für Heizzwecke und der Auspuffgase zur Erzeugung von Heißwasser oder Dampf ausnützen. Durch Verwertung dieser Abwärme kann der Gesamtwirkungsgrad einer solchen Kraftanlage bis auf 75% des Heizwertes des Brennstoffes gesteigert werden.

Die Pumpen- und Ventilatorenabteilung baut eine große Anzahl Erzeugnisse, die auch in der Wärmewirtschaft in steigendem Maße verwendet werden und sich ausgezeichnet bewähren.



Dampferzeugungsanlage mit 2 Sulzer-Wellrohrkesseln von je 136 m² Heizfläche und 13 atü Betriebsdruck

Die große Kesselspeisepumpe ist eine neunstufige Ausführung für ein belgisches Kraftwerk. Bei einer Drehzahl von 2960 Umdr/Min. fördert die Pumpe stündlich 240 Tonnen Speisewasser von einer Temperatur von 219° C auf einen Druck von 114 at.; der Leistungsbedarf beträgt 1700 PS. Die Tatzen des äußerst kräftigen Stahlgußgehäuses ruhen in der horizontalen Achsebene auf einem wassergekühlten Träger mit Grundplatte. Auch die Stopfbüchsen und die Lager sind wassergekühlt.

Die kleine Kesselspeispumpe ist eine vierstufige Ausführung für kleine Kesselanlagen. Ihr Leistungsbedarf ist etwa ein Tausendstel der großen Pumpe.

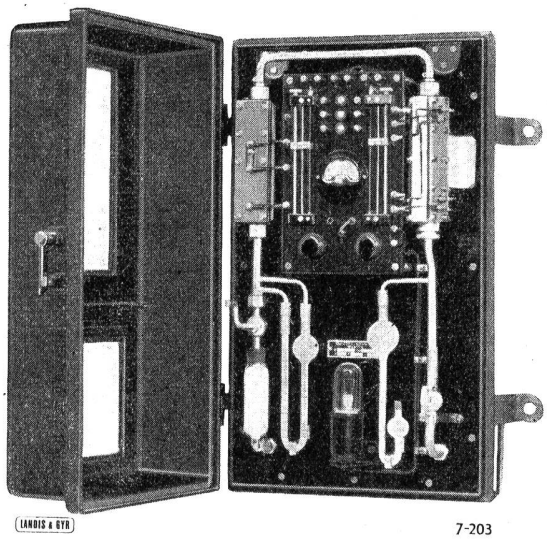
Graphische Darstellungen rufen die verschiedenen Arbeitsgebiete der Abteilung Heizung und Lüftung in Erinnerung. Sie veranschaulichen die Warmwasserheizung von der kleinsten bis zur größten Anlage, die Strahlungsheizung, Heißwasserheizung und Fernheizung, die alle zur ökonomischen Verwertung von Wärme dienen.

Gezeigt werden ferner Wärmerückgewinnungsanlagen, z. B. für warme Flottenabwässer, oder für Papiermaschinen sowie die Koks-Trockenkühlanlagen. Neben der ausgestellten Mehrzweck-Wärmepumpe sind die brennstoff- und stromsparenden Wärmepumpenanlagen für Heizung, Trocknung, Konditionierung usw., mit denen Abwärme aufgewertet wird, eine Spezialität der Firma. Die Ausführung der Abwärmeverwertungsanlagen für Dieselmotoren ist ebenfalls ein Spezialgebiet der Heizungsabteilung.

Moderne Lüftungen und Luftkonditionierungsanlagen ergänzen die Uebersicht. Sie dienen zur Verbesserung der Fabrikationsbedingungen und Erhöhung der Arbeitsleistung. Eine neue Spezialität sind Fadenabsaugvor-

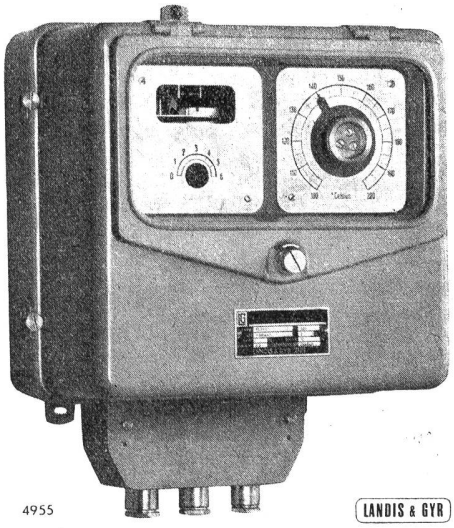
richtungen an Spinnmaschinen zur Verminderung des Produktionsausfalles und zur Einsparung von Arbeitskräften.

Die Firma **Landis & Gyr AG, Zug** (Halle V, Stand 1252), deren wärmetechnische Steuer- und Regelapparate sich seit Jahren eines guten Rufes erfreuen dürfen, hat im vergangenen Jahre das Arbeitsprogramm ihrer wärmetechnischen Abteilung auf eine bedeutend breitere Basis gestellt, indem sie nunmehr auch die Fabrikation von Meßapparaten und Meßgruppen für die verschiedensten Anwendungen der industriellen Wärmetechnik aufgenommen hat. Es handelt sich dabei in erster Linie um Apparate, welche entweder einzeln oder in beliebigen Kombinationen die Lösung der verschiedenartigsten Ueberwachungs-, Meß- und Regelprobleme ermöglichen.



Rauchgasanalysator zur Messung des Gehaltes an verbrannten (CO_2) und unverbrannten ($CO+H_2$) Bestandteilen

Außer diesen technisch und wirtschaftlich interessanten Apparaten sind Widerstands-Thermometer, Mengenmesser nach dem Druckdifferenzprinzip für Flüssigkeiten, Wasserstandsanzeiger, Apparaturen für zentrale Temperatur-Fernmessung und die entsprechenden Anzeige- und Registriergeräte neu in das Fabrikationsprogramm aufgenommen worden.



Steuergerät des neuen „Telinduct"-Präzisionsreglers

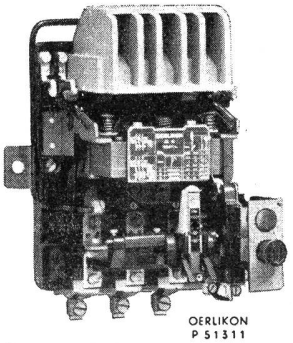
Die Apparate für Temperaturregulierung sind ebenfalls mit einer reichhaltigen Auswahl an der diesjährigen Mustermesse vertreten. Auch auf diesem Gebiete tritt die Ausstellerin mit einer beachtenswerten Neuentwicklung erstmals an die Oeffentlichkeit. Es handelt sich hierbei um das nach einem induktiven Meßprinzip arbeitende Präzisions-Regelgerät „Telinduct", das dank seiner großen Empfindlichkeit neben den Aufgaben der Temperaturregulierung in Verbindung mit zweckmäßig gewählten Meßwertfühlern auch zur Lösung einer Reihe weiterer Regelprobleme Verwendung finden kann.

Maschinenfabrik Oerlikon, Stand 1382, Halle V. Die Entwicklung im Gleichrichterbau während der letzten Jahre ist durch das Aufkommen des Einanodengefäßes gekennzeichnet. Die Mehranoden- und Einanoden-Gleichrichter ergänzen sich vorteilhaft. Jede Gleichrichterbauart hat ihr vorteilhaftes Anwendungsgebiet; so ist der Mehranodengleichrichter für relativ kleine Ströme vorteilhaft, während der Einanoden-Gleichrichter für Anlagen für hohe Ströme, d. h. Ströme über 2-3000 Amp. zweckmäßig ist. Als Vorteile der Verwendung von Gleichrichtergruppen aus Einanoden-Gleichrichtern sind der geringere Aufwand für Reservehaltung und der etwas kleinere Spannungsabfall im Lichtbogen zu erwähnen. Wie die Mehranoden-Gleichrichter werden nun auch die Einanoden-Gleichrichter für Luftkühlung gebaut.

Die auf dem Fließband fabrizierten „N"-Motoren für den Leistungsbereich von 0,75 bis 8 PS bei 1500 U/Min. werden als Fußmotoren in tropfwassergeschützter Ausführung geliefert. Sie zeichnen sich durch günstige Anlaufverhältnisse und große Betriebssicherheit aus. Das Motorgehäuse besteht aus Gußeisen. Die Statorwicklung ist aus mit gut haftendem Lack isoliertem Kupferdraht hergestellt, und der Rotor erhält eine robuste Spritzgußwicklung. Die Motoren werden mit Kugellagern ausgerüstet.

Die neuen Motorschutzschalter Typ S werden in modernen Fabrikationsverfahren hergestellt. Sie zeichnen sich durch genaue Arbeitsweise, hohe Schaltleistung und hohe Betriebssicherheit aus. Die Schalter, die für 6, 10, 15, 25 und 60 Amp. Nennstrom bemessen sind, weisen in jeder Phase einen thermischen Ueberstromauslöser auf, der im Falle von Ueberlast über eine Kraftspeicherauslösung das Ausschalten bewirkt. Die Thermoauslöser sind bei allen Schaltern, mit Ausnahme des Types für 6 Amp. Nennstrom, mit wenigen Handgriffen leicht auszuwechseln, so daß die Lagerhaltung dieser Schalter wesentlich erleichtert wird. Die Schalterbetätigung erfolgt durch Druckknöpfe oder Schalthebel. Die Kontaktvorrichtung mit Wälzkontakten ist für eine hohe Ausschaltleistung und große Betriebsdauer entworfen. Die Kontakte, die an sich schon eine sehr lange Lebensdauer aufweisen, können außerdem leicht gewendet und mehrmals gebraucht werden. Auch der Ersatz kann in einfachster Weise erfolgen.

Die Oerlikon-Luftschütze sind die geeigneten Schaltelemente für automatische Antriebe und Fernsteuerungen. Die leichte, aber dennoch kräftige Bauart ergibt sowohl in elektrischer als in mechanischer Hinsicht eine lange Lebensdauer. Die Reaktionszeit der Schütze ist sehr rasch, so daß bis zu 4000 Schaltungen pro Stunde möglich sind. Die Luftschütze können auch mit thermischen Auslösern versehen werden. Die Auslöser der Schütze für 15 Amp. Nennstrom sind zu einem Auslöseblock, der identisch mit demjenigen der entsprechenden Motorschutzschalter ist, vereinigt. Aehnlich wie bei



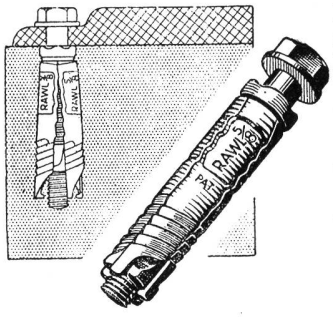
Oerlikon-Luftschütz für Fernsteuerungen und automatische Betriebe

den Motorschutzschaltern, deren Konstruktion sich in strengem Betrieb bewährt hat, können die Kontakte leicht gewendet und mehrmals benützt werden. Die Schaltspule des Schützes ist leicht und ohne Zuhilfenahme von Werkzeugen auswechselbar, was einen großen Vorteil für die Lagerhaltung der Schütze bedeutet.

An einem Modell sind sämtliche Ausrüstungsteile eines Kraftwerkes zu erkennen. Auch im Kraftwerkbetrieb haben sich die Oerlikon-Maschinen und -Apparate bewährt.

Die Tendenzen im Apparatebau sind nach bester Materialausnützung bei größter Betriebssicherheit gerichtet. Neben den ölarmen Schnellschaltern, die sich bis zu den höchsten Spannungen in jeder Hinsicht bewährt haben, ist nun auch ein Stromwandler in ölsparender Bauart geschaffen worden. Der ausgestellte, für 220 kV Betriebsspannung bemessene Stromwandler weist ein sehr kleines Oelvolumen auf. Der Wandler besitzt zwei Kerne für je 60 VA Leistung, wobei der Meßkern für die Genauigkeitsklasse 0,5, der Relaiskern für die Genauigkeitsklasse 1 bemessen ist.

Der diesjährige Stand Nr. 1229 in der Halle IV der Firma **Willy Egli**, Dübel und Werkzeuge, **Zürich**, bringt neben zahlreichen Spezialartikeln für die Industrie- und Maschinenbranche — eine übersichtliche Schau der bekannten RAWLPLUG-Bolzen-Dübel.



RAWLPLUG-Bolzen-Dübel halten einer Zugbelastung bis zu 10 Tonnen spielend stand.

Dieses Erzeugnis wird bekanntlich seit vielen Jahren in unserer Branche zur Befestigung von vibrierenden Webstühlen, Spinn- und Spulmaschinen usw. verwendet, wo es hervorragende Dienste leistet. — Die RAWLPLUG-Dübel zeichnen sich vor allem durch den Vorteil aus, daß sie trocken montiert werden können, also ohne Verwendung von Bindemitteln. Dadurch entsteht keine Wartezeit, wie beim Einzementieren, und in der Folge kein Arbeitsunterbruch bei Neumontierungen oder Versetzungen der Textilmaschinen. Böden und Wände werden zudem nicht durch grob ausgespitzte Löcher beschädigt, sondern erhalten nur knappe Bohrungen. Maschinen, welche mit RAWLPLUG-Bolzen-Dübel montiert werden, können jederzeit auf einfache Weise gelöst werden, wobei dank den zähen Weichguß-Segmenten der Bolzen-Dübel weiter verwendbar bleibt.

Die RAWLPLUG-Bolzen-Dübel sind das ideale Befestigungsmittel für Textilmaschinen aller Art.

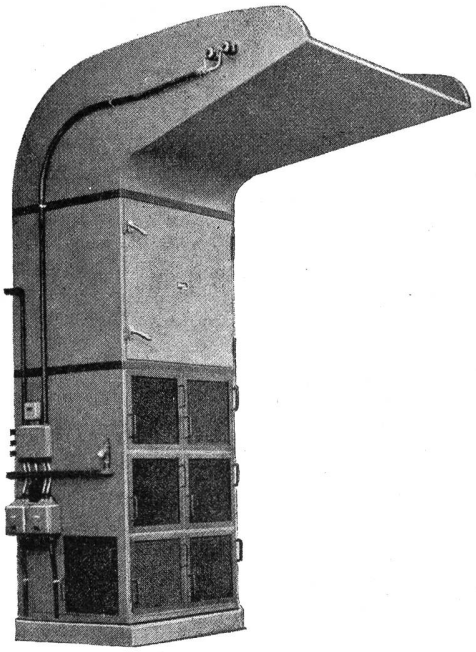
Zum 28sten Male stellt die Firma **HASLER AG, Bern** (Halle V, Stand 1242), ihre in der ganzen Welt verbreiteten Produkte in der Basler Mustermesse aus. Die Produktion der Firma erstreckt sich auf große und sehr verschiedene Tätigkeitsgebiete, und so ist die Ausstellung entsprechend vielgestaltig. So sind ganz allgemein die verschiedenen eleganten Ausführungen des Telephonapparates Mod. 47, verschiedene Typen von automatischen Haus-Telephonzentralen, Trägerfrequenzanlagen, Anlagen und Geräte für drahtlose Telegraphie, Telephonie und Rundspruch, Geschwindigkeitsmesser, Ferntachometer, Tourenzähler, Zentral-Registrieranlagen, Frankiermaschinen und Signalanlagen als typische Repräsentanten zu nennen.

Auch dieses Jahr hat der Besucher Gelegenheit, verschiedene Neuschöpfungen zu sehen. Hier sei besonders auf eine neue automatische Haus-Telephonzentrale hingewiesen, die stufenweise von einer Amtsleitung und zehn Teilnehmeranschlüssen auf fünf Amtsleitungen und dreißig Teilnehmer erweitert werden kann. Sie enthält verschiedene interessante Neuerungen, die den Telephonverkehr stark erleichtern. So werden insbesondere weder durch Rückfragegespräche noch durch die Benützung und Beantwortung der Personensuchanlage zusätzliche Verbindungsorgane belegt und dem übrigen Telephonverkehr entzogen. Ferner können Amtsgespräche direkt über die Personensuchanlage auf einen anderen Teilnehmer umgeleitet werden.

Mit dieser Anlage sind auch ganz neue Telephonapparate für Direktoren, Telephonistinnen usw. entwickelt worden, die in verschiedenen Beziehungen neue Ueberlegungen verkörpern. Diese eleganten praktischen Apparate können auch bei bestehenden Anlagen verwendet werden.

Auf dem Gebiet der Meß- und Zählapparate sind besonders zu erwähnen neue elektrische Fernantriebe für Tachometer und ein einstellbarer abzählender Zähler mit Ablösevorrichtung beim Nulldurchgang mit Zählung aller Nulldurchgänge.

Die Firma **Moeri AG, Luzern**, zeigt in Halle VI, Stand Nr. 1599, einige neue und bestbewährte Konstruktionen ihrer Abteilung Apparatebau, u. a. auch einen kombinierten Luftbefeuchtungs- und Heizapparat, eine neuartige, speziell den Bedürfnissen der Textil-, Tabak- und Papierindustrie angepaßte Konstruktion, durch deren Anwendung sich die Fabrikations- und Lagerungsbedingungen wesentlich verbessern lassen. Der Apparat kann für Frischluft-, wie auch für Umluftbetrieb verwendet werden. Die eingebauten Staubfilter wei-

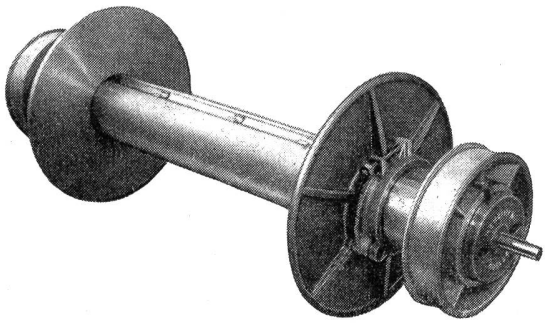


Luft-Befeuchtungs- und Heizapparat System „Moeri"

sen reichlich bemessene Durchtrittsflächen auf und sind leicht zu reinigen, so daß die Wartung auf ein Minimum beschränkt wird. Temperatur und Feuchtigkeit werden automatisch reguliert. Als besondere Merkmale dieser Konstruktion sind die hohe Befeuchtungsleistung, innert weiter Grenzen regulierbar, Betriebssicherheit sowie Wegfall der bei andern Fabrikaten notwendigen Ablaufleitungen zu nennen.

Beim ferner ausgestellten Luftheizapparat handelt es sich um eine moderne, formschöne Konstruktion, die insbesondere auch eine zugfreie Einführung der umgewälzten Luft in die betreffenden Räume gewährleistet.

Gediegene Leichtmetall - Textilmaschinen - Zubehörteile zeigt die **Aluminium AG Menziken,** Abteilung für Textilmaschinenausrüstung, in der Halle V/VI, an Stand Nr. 1451. — Die stets wachsenden Anforderungen an die Textilmaschinen und deren Zubehör haben die Verwendung von Aluminium und Aluminiumlegierungen an Stelle des feuchtigkeitsempfindlichen Holzes und dem schwereren und rostgefährdeten Grauguß und Stahl zunehmend begünstigt. Dank dem geringen Gewicht, der großen Festigkeit, Rostfreiheit, Feuchtigkeitsunempfindlichkeit, leichter Verarbeitung und guter Formgebungsmöglichkeit vermag das unzerbrechliche Leichtmetall die Vorteile von Holz, Schwermetallen und Kunstharzen in sich zu vereinigen. Enge Zusammenarbeit erfahrener Textilfachleute mit Leichtmetallspezialisten brachte nach jahrelangen Forschungen und praktischen Versuchen die heute bewährten Kettbäume, Zettelwalzen, Zettelrollen, Schuß-Spüli, Spinnzylinder, Spulen, Hülsen usw. in Leichtmetall auf den Markt.



Die in der Praxis im In- und Ausland gemachten guten Erfahrungen lassen voraussehen, daß sich das Leichtmetall in der Textilindustrie noch weiter einführen und auch in Zukunft behaupten wird.

Die Firma **Haenni & Cie. AG, Jegenstorf** (Stand Nr. 2629, Halle IIIb), die wie vor dem Kriege wieder mit kurzen Lieferfristen aufwarten kann, hat trotz der starken Belastung durch laufende Bestellungen Neuerungen auf den Markt gebracht, im Bestreben das Gesamtprogramm für Druck-, Temperatur- und Feuchtigkeitsmeßgeräte der Zeit anzupassen und der Kundschaft alle in dieses Gebiet fallende Apparate liefern zu können.

Auf dem Gebiete der Druckmessung ist als umwälzende Neuerung ein Manometer mit neuartigem Druckwertübertragungsorgan geschaffen worden. Dieses Organ aus rostfreiem Stahl erlaubt Druckmessungen in korrosiven Medien, und ist vor allem für die Lebensmittelindustrie ein wertvolles Hilfsgerät, indem verderbliche Stoffe nicht mehr in die schwer zu reinigenden Organe dringen können. Dieses neuartige Schutzorgan ist aber gleichzeitig bei Hochdruckmanometern eine wertvolle Sicherungsmaßnahme bei Federbruch.

Für Flüssigkeitsstandmessung sind zwei längst gesuchte Apparate in das Fabrikationsprogramm aufgenommen worden. Ein Limnigraph zur Messung der Wasserspiegelschwankungen in Flüssen und offenen Gerinnen sowie ein mechanisch wirkender Niveau-Anzeiger mit vielfacher Verwendungsmöglichkeit, ein Universalgerät für Oelbehälter, Transformatoren und feuersichere Gefäße.

Die Entwicklung der Feuchtigkeitsmeßgeräte lag der Firma Haenni immer sehr am Herzen. Ein rasch anzeigender und registrierender Fern-Psychrometer ist fertig entwickelt und kann für alle möglichen Anwendungsarten geliefert werden.

Britische Industriemesse 2.—13. Mai in London

Britische Industriemesse 2.—13. Mai 1949 in London. Viele der Geheimnisse und neuen Ideen, die am 2. Mai 1949 der Oeffentlichkeit übergeben werden, wenn die Textilabteilung der britischen Industriemesse in Earls Court, London, ihre Pforten öffnet, sind gegenwärtig nur den Firmen bekannt, die daran arbeiten. Aber ich weiß, daß die Textilsektion wieder so Großes vor hat wie im Jahre 1947, und daß sie einen besonderen Platz in dem Plan der Messe ausfüllt; ich bin überzeugt, daß die Textilabteilung der Messe 1949 den ausländischen Kunden, die sich für ihre Waren interessieren, erstklassige Erzeugnisse und dazu verläßliche Daten über die Tendenzen des Textilmarktes bieten wird.

Großbritannien unternimmt gewaltige Anstrengungen, um seine Wirtschaft nach den Verheerungen des Krieges wieder aufzubauen, damit es sich bei Beendigung der Marshallhilfe in drei Jahren wieder vollständig selbst erhalten kann. Bei diesen Anstrengungen nimmt die Textilindustrie eine hervorragende Stellung ein.

Im dritten Viertel des Jahres 1948 führte die Baumwollindustrie die anderen Zweige der Textilindustrie in den Bemühungen, die von der Regierung gestellten Ausfuhrziele zu erreichen, indem sie das gesteckte Ziel von 13 Millionen £ zu 94% erfüllte. Im Vergleich zu 1938 hat die Seiden- und Kunstseidenindustrie die auffallendste Steigerung dem Volumen nach erzielt, da die Ausfuhren dieser Produkte sich im dritten Viertel des Jahres 1948 auf 223% der Zahlen für 1938 beliefen, während die Baumwollindustrie 68% erreichte. Das Nachkriegsziel der englischen Textilindustrie ist es, vor ihren Konkurrenten einen gewissen Vorsprung einzuhalten. Die Messe wird repräsentative Muster aller Sparten zeigen, so daß die Besucher beurteilen können, bis zu welchem Grade dieses Ziel erreicht wurde. Neue und interessante Gewebe in Wolle, Baumwolle und Kunstseide werden mit Leinen und Spitze in Konkurrenz treten. Frische Baumwollgewebe wetteifern mit üppigen Seiden und Kunstseiden, und luxuriöse weiche Möbelstoffe werden Seite an Seite mit den neuesten Haushaltstextilien zu sehen sein. Ungefähr die Hälfte des Raumes der Textilabteilung der Messe wird Meterware, Möbelstoffe und Vorhangstoffe enthalten; in der zweiten Unterabteilung sind Oberkleidung, Wäsche, Strümpfe, Strickwaren und kleine aber interessante Zusammenstellungen von verschiedenen Accessoirs zu sehen.

Die britische Industriemesse vom 2.—13. Mai bildet eine ideale Gelegenheit für einen Besuch in England. Es ist viel mehr zu sehen als nur die Messe selbst. Die Zeit ist günstig, um sich ein Bild von den Tendenzen im Geschäftsleben zu machen. Viele neue Entwicklungen sind in der Ausarbeitung begriffen, davon besonders viele auf dem Gebiet der Textilindustrie.

Aus aller Welt

Internationale Seidenvereinigung

Der Zeitpunkt nähert sich, an welchem sich die Vertreter einer größeren Zahl von europäischen und außereuropäischen Ländern in Zürich zur Konstituierung der neu ins Leben gerufenen „Union Internationale de la Soie" treffen werden. Die Versammlung wird in den Tagen vom 30. und 31. Mai im Kongreßhaus Zürich